



BETRIEBSANLEITUNG

Wartungsanleitung und Sicherheitshinweise

Tischsäge

CTS•57 G





CEDIMA®

DIAMANT-

WERKZEUGE UND MASCHINEN

CEDIMA®

Tischsäge CTS•57 G

ARTIKEL-NR.: 43 1057 0574

Änderungsindex: **0 0 1**

Ausgabedatum: **24.11.2009**

Artikel-Nr. der Original-Betriebsanleitung: **70 9998 1002**

DEUTSCH

Wir freuen uns, daß Sie sich für ein Produkt von CEDIMA® entschieden haben.

Je besser Sie damit vertraut sind, desto leichter fällt Ihnen die Handhabung.

Deshalb unsere Bitte:

Lesen Sie die in dieser Betriebsanleitung für Sie zusammengefaßten Informationen, bevor Sie mit Ihrem neu erworbenen Produkt anfangen zu arbeiten. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Bedienung, damit Sie die technischen Vorzüge Ihres CEDIMA® Produktes voll ausnutzen können. Darüber hinaus finden Sie hilfreiche Informationen zur Wartung und Pflege im Sinne der Betriebs- und Unfallsicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihrer Maschine.

Ihre CEDIMA®



CEDIMA®
Diamantwerkzeug- und
Maschinenbaugesellschaft mbH
Celle/Germany
© Copyright CEDIMA® • Technische Dokumentation •

Alle Rechte nach DIN 34 vorbehalten. Kein Teil der Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung reproduziert, angepaßt, gesendet, übertragen, auf Datenträgern gespeichert oder in eine andere Sprache übersetzt werden, außer wie im Rahmen des Urheberrechts zulässig.

Garantie

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Mitteilung ändern.

CEDIMA® übernimmt keinerlei Gewährleistung für diese Unterlagen.

CEDIMA® übernimmt ferner keine Haftung für Fehler in der vorliegenden Betriebsanleitung/Ersatzteilliste oder für Neben- und Folgeschäden in Zusammenhang mit der Lieferung, Leistung oder Anwendung des Materials.

Warenzeichen



ist ein eingetragenes Warenzeichen der CEDIMA® GmbH



EG- Konformitätserklärung

Hersteller:

CEDIMA® GmbH, Lärchenweg 3, 29227 Celle

Zusammenstellung, Aufbewahrung der technischen Unterlagen:

Technische Dokumentation der
CEDIMA® GmbH, Siedemeierkamp 5, 29227 Celle

Maschinenbeschreibung:

Tischsäge CTS•57 G

Auf Rollen an einem Paar der 4 klappbaren Standfüße verschiebbare Tischsäge zum Naß-Schneiden von Ziegeln, Klinker, Naturstein und ähnlichen Materialien auf einem Rolltisch mit 600 mm Schnittlänge und auf Maßscala einstellbaren Werkstückanschlag. Für Diamant-Trennscheiben bis 400 mm Durchmesser, bei max. 125 mm Schnitttiefe an einem stufenlos feststellbaren Pendelschneidarm und einem stufenlos einstellbaren Gehrungsschnitt mit möglichen Rastpunkten bei 0°, 15°, 30° und 45°. Blattantrieb direkt von einem 2,2 kW Elektromotor und Wasserversorgung mit elektrischer Tauchpumpe aus dem 20 l Baueimer oder der 35 l Wasserwanne.

Gemessener Schalleistungspegel: $L_{WA} = 95 \text{ dB(A)}$

Garantierter Schalleistungspegel: $L_{WA(d)} = 99 \text{ dB(A)}$

Verfahren der Konformitätsbewertung: RL 2000/14/EG, Anhang V

Hiermit wird bestätigt, daß auf der Grundlage der Richtlinie 2006/42/EG, Anhang II A des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17.05.2006 die Tischsäge

CTS•57 G ab Baujahr 2009

mit folgenden Normen und Richtlinien übereinstimmt:

DIN EN 12100-1, DIN EN 12100-2, DIN EN 12418, EN-60204-1, 2000/14/EG.

Hinsichtlich der elektrischen gefahren wurden gemäß Anhang I Nr. 1.5.10 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG die Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie (73/23/EWG abgelöst durch) 2006/95/EG eingehalten.

Hinsichtlich unerwünschter Strahlungsemissionen wurden gemäß Anhang I Nr. 1.5.10 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG die Schutzziele der EMV-Richtlinie (89/336/EWG abgelöst durch) 2004/108/EG eingehalten.



Celle, den 24.11.2009


W. Rudolf (Geschäftsführer)



Vorwort zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung soll helfen, das Gerät kennenzulernen und seine bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, die Anlage sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Ihre Beachtung hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermindern und die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer der Anlage zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung ist mit den Anweisungen bestehender nationaler Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz zu ergänzen.

Die Betriebsanleitung muß ständig am Einsatzort des Gerätes verfügbar sein.

Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit oder an der Anlage arbeitet z.B. :

- **Bedienung**, einschließlich rüsten, Störungsbehebung im Arbeitsablauf, Beseitigung von Produktionsabfällen, Pflege, Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen
- **Instandhaltung** (Wartung, Inspektion, Instandsetzung) und/oder
- **Transport**.

Neben der Betriebsanleitung und den im Verwenderland und den an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

In dieser vorliegenden Betriebsanleitung sind alle für den bestimmungsgemäßen Einsatz notwendigen Informationen enthalten. Sollten dennoch spezielle Fragen auftauchen, so wenden Sie sich bitte an Ihre Vertretung, an einen unserer Außendienstmitarbeiter oder direkt an :

CEDIMA® GmbH
Lärchenweg 3
D-29227 Celle

Tel.: 0 51 41 / 8854-0
Fax: 0 51 41 / 8 64 27

e-mail: info@cedima.de
internet: www.cedima.de
www.cedima.com



CE-Konformitätserklärung

Vorwort

KAPITEL 1 Technische Daten und Beschreibung

KAPITEL 2 Beschreibung der Tischsäge CTS•57 G

**KAPITEL 3 Grundlegende Sicherheitshinweise
für den Umgang mit der Tischsäge**

KAPITEL 4 Aufstellen und Bedienen

KAPITEL 5 Wartung und Pflege

KAPITEL 6 Fehlerbeseitigung Was ist wenn.....?

KAPITEL 7 Schaltpläne

KAPITEL 8 Anhang

8.0 Gewährleistungsbedingungen



Inhalt der Betriebsanleitung

DEUTSCH



1.0 CTS•57 G, Technische Daten:

Trennscheiben- (Blatt-) Antriebsmotor:

Spannung	:	230 V
Anschlußwerte	:	50 Hz / 12,0 A
Leistung	:	2,2 kW
Drehzahl	:	2770 min ⁻¹

Tauch-Pumpe:

Spannung	:	230 V
Anschlußwerte	:	50 Hz / 0,22 A
Förderleistung	:	ca. 11,6 l/min
Leistung	:	50 W
max. Wassertemperatur	:	35°C

Diamant-Trennscheiben-Durchmesser maximal: 400 mm

Diamant-Trennscheiben-Durchmesser minimal: 300 mm

Schnitttiefe maximal : 125 mm

Schnittlänge : 600 mm

Trennscheibenaufnahme : Ø 25,4 mm

Schneidwellendrehzahl : 2770 min⁻¹ (Motor-Drehzahl)

Maße (Länge/Breite/Höhe):

Transport : 1130 mm / 580 mm / 730 mm

Einsatz : 1130 mm / 760 mm / 1380 mm

Gewicht trocken : 73 kg,

Gewicht mit Wasser (Eimer und/oder Wanne): ca. 93 bis 128 kg

Wassereinfüllmenge : 35 l (Wanne) / 20 l (Eimer)

Die Wasserzufuhr zur Diamant-Trennscheibe erfolgt über die Wassergabel am Blattschutz

Schutzart : Motor: IP 55, Pumpe IPX8

Elektrische Absicherung im Stromverteiler (Stromnetz)

mindestens Sicherungsautomat L 16 Ampere

besser ist ein Sicherungsautomat G 16 Ampere

Schwingbeschleunigungswert, Hand-Arm-Vibration

Äquivalenter Schwingungsgesamtwert $a_{hv,eq} < 2,5 \text{ m/s}^2$

Meßunsicherheit $K = \text{m/s}^2$

- Die angegebenen Werte können je nach Einsatzbedingungen (zu schneidendes Material, Maschinenzustand, Handhabung, Bediener und eingesetztem Diamantwerkzeug, usw.) variieren.
- Bei der Ermittlung der Tages-Schwingungsbelastung muß die tatsächliche Einwirkungsdauer berücksichtigt werden, welche durch die Nebenzeiten erheblich beeinflusst, reduziert wird. Zu den Nebenzeiten zählen u. a. Zeiten für die Werkstückhandhabung, Wasserver- und Entsorgung (Handhabung der Schnittrückstände), Werkzeugwechsel, Anschließen und Einrichten der Maschine, Sichern des Arbeits-, Einsatzbereiches.
- Meßunsicherheit nach DIN EN-12096



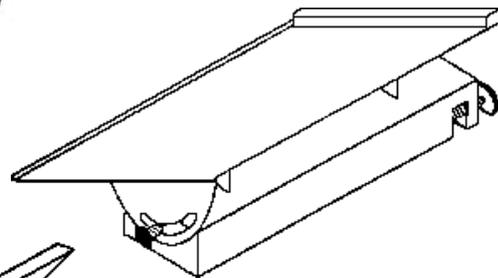
1.1 Mitgeliefertes Zubehör :

- 2x Stellfüße vorn (montiert) L = ca. 71 cm
- 2x Stellfüße hinten (montiert) L = ca. 74 cm
- 4x Sechskantschrauben mit Muttern und Unterlegscheiben zur Stellfuß-Montage (montiert)
- 4x Flügelschrauben mit Unterlegscheiben zur Stellfuß-Arretierung (montiert)
- 2x Transportrollen mit Federstecker (montiert)
- 1x Dorn Ø 6 mm, 200 mm lang
- 1x Innensechskantschlüssel 5 mm
- 1x Gabelschlüssel SW 30
- 1x Rolltisch mit Maßeinteilung für Seitenanschlag
- 1x Verstellbarer Seitenanschlag (90°)
- 1x Haltestange für Spritzschutzplane
- 1x Spritzschutzplane mit Federstecker
- 1x Überlauf-Stopfen für Wasserwanne
- 1x Gummi-Stopfen für Wasserwanne
- 1x Bau-Wassereimer (20 l)
- 1x Betriebsanleitung
- 1x Ersatzteilliste

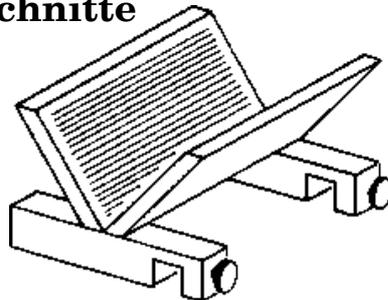


1.2 Sonderzubehör:

**JOLLY-Tisch • verstellbar
für exakte Winkelschnitte**



**PRISMA
für
Rundmaterial**



Verstellbarer Winkelanschlag



**Angaben für die Auswahl der CEDIMA® Diamant-Trennscheibe
erhalten Sie in der Preisliste, sowie im Prospekt!**

**Für spezielle Anwendungsfälle fragen Sie bitte bei
CEDIMA® nach!**



CTS•57 G

Die CTS•57 G ist eine vielseitige und robuste Tischsäge, die in 230 Volt - Version geliefert wird. Mit ihr lassen sich Ziegel, hartgebrannte Klinker, Naturstein und ähnliche Materialien schnell und sauber mit der entsprechenden Diamant-Trennscheibe schneiden. Mit dem schwenkbaren Schneidarm sind stufenlos einstellbare Gehrungsschnitte aber auch Schnitte im rastbaren Winkel von 0, 15, 30 und 45° möglich.

DEUTSCH



Bild 2.1, 30° Gehrungsschnitt eingestellt

CEDIMA® Tischsägen zeichnen sich durch einfache Handhabung sowie äußerste Präzision aus. Sie sind leicht zu transportieren und können somit immer dort aufgestellt werden, wo das getrennte Material verarbeitet werden soll. Antriebseinheit und Schneidwellendrehzahl wurden so ausgelegt, daß optimale Bedingungen für das Schneiden mit **CEDIMA®** Diamant-Trennscheiben herrschen.



CTS•57 G, Beschreibung der Tischsäge

DEUTSCH

Als Grundelement der **CEDIMA**[®] Tischsäge CTS-57 G dient ein geschweißter Rahmen mit integrierter Wasserwanne, der mit an den Ecken eingeschweißten Aufnahmen für die Befestigung der Standfüße ausgestattet ist. Die Tischsäge steht auf vier montierten Standfüßen, die zum Transport einfach einzuklappen sind. Zwei am Rahmen bzw. am hinteren Fußpaar zu montierenden Rollen erleichtern den Transport.

Der Schneidkopf ist an einem arretierbaren Pendelschneidarm befestigt, um ein winkel- und tiefengenaues Schneiden zu gewährleisten.

Der Pendelschneidarm ist vertikal drehbar am Maschinenrahmen gelagert und mit einem Klemmhebel stufenlos in der Höhe, bis zu einem feststehenden Schnittiefen-Anschlag, frei feststellbar.

Die Diamant-Trennscheibe ist direkt an der Antriebsmotorwelle montiert.

Das zu schneidende Werkstück wird an den Seitenanschlag angelegt und mit dem Rolltisch unter der Diamant-Trennscheibe vor- und zurück bewegt. Die Tischsäge CTS•57 G ist mit einem Kühl-/Spülsystem für Naßschnitt ausgerüstet und ermöglicht so ein staubfreies Arbeiten, sowie eine gute Abfuhr des zerspannen Materials und dadurch eine höhere Standzeit der Diamant-Trennscheibe.

Eine elektrische Tauchpumpe fördert das Kühl-, Spülwasser wahlweise aus der Wasserwanne oder aus dem mitgelieferten Bau-Eimer über Schläuche im Blattschutz zur Diamant-Trennscheibe. Das zerspannte Material (Schneid-schlämme) wird aus dem Schnitt gespült und in der Wasserwanne aufgefangen.

Zum Schutz gegen Spritzwasser ist am Pendelschneidarm eine Spritzschutzplane angebracht.



Bild 2.2, 30° Gehrungsschnitt eingestellt

3.0 Grundlegende Sicherheitshinweise



ACHTUNG

Alle zur Anlage/Maschine
gehörenden Betriebsanlei-
tungen lesen und beachten!

3.1 Warnhinweise und Sym- bole

In der Betriebsanleitung werden folgende
Benennungen bzw. Zeichen für
besonders wichtige Angaben benutzt:



HINWEIS

besondere Angaben hinsichtlich
der wirtschaftlichen Verwendung.
Meldungen, die nach dem Symbol „Info“
erscheinen, enthalten wichtige Informa-
tionen, die vom übrigen Text abgesetzt
werden.



ACHTUNG

besondere Angaben bzw.
Ge- und Verbote zur
Schadensverhütung. Mel-
dungen, die nach dem Symbol „ACH-
TUNG“ erscheinen, enthalten Anleitun-
gen, die genau beachtet werden müs-
sen, um Schäden an Ausrüstung und
Material, sowie Verletzungen des Be-
nutzers oder Dritter zu vermeiden.



GEFAHR

Angaben bzw. Ge- und Ver-
bote zur Verhütung von Per-
sonen- oder umfangreichen
Sachschäden. Meldungen, die nach dem
Symbol „GEFAHR“ erscheinen, warnen
davor, daß die Nichteinhaltung der be-
treffenden Anleitung oder Verfahrens-
weise zu Verletzungen des Benutzers
oder Dritter führen kann.

*Wichtige Textstellen werden in Kursiv-
Schrift hervorgehoben!*

*Der Text der die Sicherheit be-
trifft, wird in Fettschrift, kursiv
dargestellt!*

3.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch, vernünftiger- weise vorhersehbare Fehl- anwendung

3.2.1 Die Tischsäge CTS•57 G, im nach-
folgendem Maschine genannt, ist nach
dem Stand der Technik und den
anerkannten sicherheitstechnischen Re-
geln gebaut. Dennoch können bei ihrer
Verwendung Gefahren für Leib und Le-
ben des Benutzers oder Dritter bzw. Be-
einträchtigungen der Maschine/Anlage
und anderer Sachwerte entstehen.

3.2.2 Die Maschine darf nur in technisch
einwandfreiem Zustand sowie bestim-
mungsgemäß, sicherheits- und gefahren-
bewußt unter Beachtung der Betriebsan-
leitung und den geltenden nationalen Be-
stimmungen benutzt werden! Insbeson-
dere Störungen, die die Sicherheit beein-
trächtigen können, müssen umgehend be-
seitigt werden!

3.2.3 Die mit sicherem Stand aufgestellte
Maschine ist ausschließlich zum Schnei-
den mittels Diamant-Trennscheiben im
Naßbetrieb von Steinen und anderen ab-
rasiven Baumaterialien, wie sie im Hoch-
und Tiefbau verwendet werden, be-
stimmt. Eine andere oder darüber hin-
ausgehende Benutzung ist nicht bestim-
mungsgemäß, im besonderen ist der Be-
trieb mit anderen Schneidwerkzeugen als
vom Hersteller/Lieferanten festgelegt
untersagt. Für hieraus resultierende
Schäden haftet der Hersteller/Lieferant
nicht. Das Risiko trägt allein der Anwen-
der. Zur bestimmungsgemäßen Verwen-
dung gehört auch das Beachten der
Betriebsanleitung und das Einhalten der
Inspektions- und Wartungsbedingungen!



Allgemeine Sicherheitshinweise für Tischsägen

3.3 Organisatorische Maßnahmen

- 3.3.1 Die Betriebsanleitung ist ständig am Einsatzort der Maschine/Anlage griffbereit aufzubewahren!
- 3.3.2 Ergänzend zur Betriebsanleitung allgemeingültige gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz beachten und anweisen! Derartige Pflichten können z. B. auch den Umgang mit Gefahrenstoffen oder das Zurverfügungstellen / Tragen von persönlicher Schutzausrüstungen oder straßenverkehrsrechtliche Regelungen betreffen.
- 3.3.3 Diese Betriebsanleitung um Anweisungen, einschließlich Aufsichts- und Meldepflichten zur Berücksichtigung betrieblicher Besonderheiten, z.B. hinsichtlich Arbeitsorganisation, Arbeitsabläufen, eingesetztem Personal, ergänzen!
- 3.3.4 Das mit Tätigkeiten an der Maschine beauftragte Personal muß vor Arbeitsbeginn die Betriebsanleitung, und hier besonders das Kapitel Sicherheitshinweise, gelesen haben. Dies gilt in besonderem Maße für nur gelegentlich, z.B. beim Rüsten, Warten, an der Maschine tätig werdendes Personal!
- 3.3.5 Zumindest gelegentlich das sicherheits- und gefahrenbewußte Arbeiten des Personals unter Beachtung der Betriebsanleitung kontrollieren!
- 3.3.6 Das Personal darf keine offenen Haare, lose Kleidung oder Schmuck einschließlich Ringe tragen. Es besteht Verletzungsgefahr, z.B. durch Hängenbleiben oder Einziehen!
- 3.3.7 Soweit erforderlich oder durch Vorschriften gefordert, persönliche Schutzausrüstungen benutzen (z.B. Schutzbrille, Gehörschutz, Sicherheitsschuhe, geeignete Schutzbekleidung)! Die Unfallverhütungsvorschriften UVV sind zu beachten.
- 3.3.8 Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an/in/auf der Maschine vollzählig in lesbarem Zustand halten!
- 3.3.9 Der elektrische Anschluß der Maschine und der Komponenten darf ausschließlich CE-konforme Netze mit der, in dieser Betriebsanleitung, definierten Absicherung bzw. Auslegung erfolgen!
- 3.3.10 Bei sicherheitsrelevanten Änderungen der Maschine oder ihres Betriebsverhaltens Maschine sofort stillsetzen und Störung der zuständigen Stelle/Person melden!
- 3.3.11 Sicherheitseinrichtungen an, in bzw. auf der Maschine dürfen nicht entfernt oder außer Betrieb gesetzt werden!
- 3.3.12 Keine Veränderungen, An- und Umbauten an der Maschine, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten, ohne Genehmigung des Lieferanten/Herstellers vornehmen! Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen sowie für das Schweißen und Bohren an tragenden Teilen!
- 3.3.13 Defekte oder schadhafte Teile der Maschine sofort austauschen! Originalersatzteile verwenden!
- 3.3.14 Ersatzteile und Werkzeuge müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist bei Originalersatzteilen immer gewährleistet!
- 3.3.15 Vorgeschriebene oder in der Betriebsanleitung angegebene Fristen für wiederkehrende Prüfung/Inspektion einhalten!
- 3.3.16 Zur Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen ist ein der Arbeit angemessener Raum, eine ange-

Allgemeine Sicherheitshinweise für Tischsägen



messene Werkstattausrüstung und entsprechendes Fachpersonal unbedingt notwendig!

3.3.17 Brandmelde- und Brandbekämpfungsmöglichkeiten beachten! Standort und Bedienung von Feuerlöschern bekanntmachen!

3.4 Personalauswahl

3.4.1 Arbeiten an/mit der Maschine dürfen nur von zuverlässigem und dazu fähigem Personal durchgeführt werden! Gesetzlich zulässiges Mindestalter beachten!

3.4.2 Nur geschultes oder unterwiesenes Personal einsetzen, Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten, Instandsetzen klar festlegen!

3.4.3 Sicherstellen, daß nur dazu beauftragtes und fähiges Personal an der Maschine tätig wird!

3.4.4 Maschinenführer- Verantwortung auch in Hinblick auf verkehrsrechtliche Vorschriften festlegen und ihm das Ablehnen sicherheitswidriger Anweisungen Dritter ermöglichen.

3.4.5 Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung befindliches Personal nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine tätig werden lassen!

3.4.6 Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden!

3.5 Sicherheitshinweise zu bestimmten Betriebsphasen

I. Inbetriebnahme

3.5.1 Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise unterlassen!

3.5.2 Vor Arbeitsbeginn sich an der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung vertraut machen. Zur Arbeitsumgebung gehören z.B. die Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich, die Tragfähigkeit des Untergrundes und die notwendigen Absicherungen der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich und Möglichkeiten der Hilfe bei Unfällen!

3.5.3 Maschine auf ebenen, festen und stabilen Untergrund aufstellen! Die Standfestigkeit ist zu gewährleisten! Den Einsatzort von allem, was den Arbeitsvorgang behindern könnte, befreien! Der Bediener muß einen sicheren Stand auf ebenen, festen, stabilen Untergrund haben und jederzeit das Gleichgewicht halten!

3.5.4 Maßnahmen treffen, damit die Maschine nur in sicherem und funktionsfähigem Zustand betrieben wird. Maschine nur betreiben, wenn alle Schutzeinrichtungen und sicherheitsbedingten Einrichtungen, z.B. lösbare Schutzeinrichtungen, Notaus-Einrichtungen, Schalldämmungen vorhanden, montiert und funktionsfähig sind!

3.5.5 Die vom Hersteller angegebenen Bedingungen für den Anschluß an Strom-, Wasser-, ... Versorgung einhalten!

3.5.6 Vor jedem Einsatz und mindestens einmal pro Schicht Maschine auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel prüfen. Eingetretene Veränderungen (einschließlich des Betriebsverhaltens) sofort der zuständigen Stelle/Person melden! Maschine ggf. sofort stillsetzen und sichern!



Allgemeine Sicherheitshinweise für Tischsägen

3.5.7 Vor Aufnahme des Schneidbetriebes ist zu prüfen:

- die vom Hersteller, in Abhängigkeit vom zu bearbeitenden Material, dem Bearbeitungsverfahren (Trocken- oder Naßschnitt) und der Art der auszuführenden Arbeiten, zugelassene Diamant-Trennscheibe
- der ordnungsgemäße Zustand der Diamant-Trennscheibe (keine Deformationen, Beschädigungen, ...)
- der vom Hersteller zugelassene Durchmesser der Diamant-Trennscheibe
- die vom Hersteller zugelassene Schnittgeschwindigkeit (Drehzahl) der Diamant-Trennscheibe
- die Übereinstimmung der Maschinen-Drehrichtung mit der Drehrichtung der Diamant-Trennscheibe
- die Kompatibilität der Diamant-Trennscheibe zur Werkzeugaufnahme
- die freie Rotation der Diamant-Trennscheibe (Spannwerkzeuge entfernt)
- den festen Sitz der Diamant-Trennscheibe

Bei Maschinen mit elektrischem Antrieb aus dem Drehstromnetz ist die vom Hersteller vorgegebene Drehrichtung des Werkzeuges einzuhalten, um ein Lösen des Werkzeuges zu verhindern!

3.5.8 Der Schneidbetrieb ist im Naßschnitt durchzuführen, um das Entstehen gesundheitsschädlicher Feinstäube zu verhindern! Für ausreichende Wasserzufuhr sorgen!

3.5.9 Werden Arbeiten durchgeführt, bei denen gesundheitsgefährdende oder explosive Substanzen, z.B. Stäube, Schlämme, entstehen, die geltenden nationalen Vorschriften einhalten!

3.5.10 Ein - und Ausschaltvorgänge, Kontrollanzeigen gemäß Betriebsanleitung beachten!

3.5.11 Die Maschine vom Bedienplatz aus starten (CTS•57 G, vor dem Rolltisch, bzw. Pendelschneidarm-Griff)!

3.5.12 Vor dem Einschalten/Ingangsetzen der Maschine sicherstellen, daß niemand durch die anlaufende Maschine gefährdet werden kann!

3.5.13 Der Arbeitsbereich der Maschine ist ausschließlich dem Bediener vorbehalten! Andere Personen aus dem Arbeitsbereich der Maschine fernhalten!

3.5.14 Stets ausreichenden Abstand zu Baugrubenrändern und Böschungen halten!

3.5.15 Jede Arbeitsweise unterlassen, die die Standsicherheit der Maschine beeinträchtigt!

3.5.16 Es muß gewährleistet sein, das der Bediener ständig ausreichend Sicht auf den Arbeitsbereich hat und jederzeit in den Arbeitsprozeß eingreifen kann!

3.5.17 Wasserschläuche sowie Elektroleitungen so verlegen, das eine Beschädigung, z.B. durch das Werkzeug, ausgeschlossen ist!

3.5.18 Bei Funktionsstörungen Maschine sofort stillsetzen und sichern! Störungen umgehend beseitigen lassen!

3.5.19 Beim Verlassen der Maschine grundsätzlich die Maschine gegen Wiedereinschalten sichern!

3.5.20 Vor dem Transport der Maschine stets die Unfallsichere Unterbringung des Zubehörs kontrollieren!



II. Sonder- und Instandhaltungsarbeiten sowie Störungsbeseitigung im Arbeitsablauf; Entsorgung

3.5.21 In der Betriebsanleitung vorgeschriebene Einstell-, Wartungs- und Inspektionstätigkeiten und -termine einschließlich Angaben zum Austausch von Teilen/Teilausrüstungen einhalten! Diese Tätigkeiten darf nur Fachpersonal durchführen!

3.5.22 Bedienungspersonal vor Beginn der Durchführung von Sonder- und Instandhaltungsarbeiten informieren. Aufsichtsführenden benennen.

3.5.23 Bei allen Arbeiten, die den Betrieb, die Produktionsanpassung, die Umrüstung oder die Einstellung der Maschine und ihrer sicherheitsbedingten Einrichtungen sowie Inspektion, Wartung und Reparatur betreffen, Ein- und Ausschaltvorgänge gemäß der Betriebsanleitung und Hinweise für Instandhaltungsarbeiten beachten!

3.5.24 Instandhaltungsbereich, soweit erforderlich, weiträumig sichern.

3.5.25 Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nur durchführen, wenn das Gerät auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist.

3.5.26 Maschine bei Wartungs- und Reparaturarbeiten komplett ausschalten, und gegen unerwartetes Wiedereinschalten sichern:

- Stecker ziehen (Anlage stromlos machen)
- am Hauptschalter Warnschild anbringen.

3.5.27 Einzelteile und größere Baugruppen sind beim Austausch sorgfältig an Hebezeugen so zu befestigen und zu sichern, daß hier keine Gefahr ausgehen kann.

Nur geeignete und technisch einwandfreie Hebezeuge sowie Lastaufnahmemittel mit ausreichender Tragkraft verwenden! Nicht unter schwebenden Lasten aufhalten oder arbeiten!

3.5.28 Mit dem Anschlagen von Lasten und Einweisen von Kran- oder Flurförderfahrzeugfahrern nur erfahrene Personen beauftragen! Der Einweiser muß sich in Sichtweite des Bedieners aufhalten oder mit ihm in Sprechkontakt stehen!

3.5.29 Bei Montagearbeiten über Körperhöhe dafür vorgesehene oder sonstige sicherheitsgerechte Aufstieghilfen und Arbeitsbühnen verwenden. Maschinenteile nicht als Aufstieghilfen benutzen! Bei Wartungsarbeiten in größerer Höhe Absturzsicherungen tragen! Alle Griffe, Tritte, Geländer, Podeste, Bühnen, Leitern frei von Verschmutzung halten!

3.5.30 Maschine, und hier insbesondere Anschlüsse und Verschraubungen, zu Beginn der Wartung/Reparatur von Öl, Schmutz oder Pflegemitteln reinigen. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden! Fusselfreie Putztücher benutzen!

3.5.31 Vor dem Reinigen der Maschine mit Wasser oder anderen Reinigungsmitteln alle Öffnungen abdecken/zukleben, in die aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser/Dampf/Reinigungsmittel eindringen darf! Besonders gefährdet sind Elektromotoren und Schaltschränke, Schutzarten beachten!

3.5.32 Nach dem Reinigen sind die Abdeckungen/Verklebungen vollständig zu entfernen!

3.5.33 Nach der Reinigung alle Kabel-Verbindungen auf Undichtigkeit bzw. gelockerte Verbindungen, Scheuerst-



Allgemeine Sicherheitshinweise für Tischsägen

ellen und Beschädigungen untersuchen!
Festgestellte Mängel sofort beheben lassen!

3.5.34 Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten gelöste Schraubverbindungen stets festziehen!

3.5.35 Ist die Demontage von Sicherheitseinrichtungen beim Rüsten, Warten und Reparieren erforderlich, hat unmittelbar nach Abschluß der Rüstungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten die Demontage und Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen zu erfolgen!

3.2.4.36 Für sichere und umwelt-schonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Austauschteilen sorgen!

3.6 Hinweise auf besondere Gefahrenarten der elektrischen Energie

3.6.1 Elektrische Anschlüsse sind ausschließlich an CE-konformen Netzen mit entsprechender Absicherung und Fehlerstrom-Schutzschalter zulässig!

3.6.2 Die einschlägigen DIN-/VDE-Vorschriften sind zu beachten!

3.6.3 Elektrische Verbindungen müssen immer frei von Schmutz und Feuchtigkeit sein!

3.6.4 Originalsicherungen mit vorgeschriebener Stromstärke verwenden! Bei Störungen in der elektrischen Stromversorgung Gerät sofort abschalten!

3.6.5 Arbeiten an elektrischen Anlagen oder Betriebsmitteln dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft den elektrotechnischen Regeln entsprechend vorgenommen werden!

3.6.6 Maschinen- und Anlagenteile, an denen Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden, müssen - falls vorgeschrieben - spannungsfrei geschaltet werden. Die freigeschalteten Teile zuerst auf Spannungsfreiheit prüfen, dann erden und kurzschließen, sowie benachbarte, unter Spannung stehende Teile isolieren!

3.6.7 Die elektrischen Steuer- und Versorgungskabel nicht Zweckentfremden, insbesondere die Maschine nicht am Kabel transportieren oder Stecker am Kabel herausziehen! Die Kabel vor mechanischen Einwirkungen (scharfe Kanten, Knicke, ...), chemischen Einwirkungen (z.B. Öl, Laugen, Säuren) und sonstigen negativen Einwirkungen (z.B. Hitze) schützen!

3.6.8 Die elektrische Ausrüstung der Maschine ist regelmäßig zu inspizieren/prüfen! Mängel, wie lose Verbindungen bzw. angeschmorte Kabel, müssen sofort beseitigt werden!

3.6.9 Sind Arbeiten an spannungsführenden Teilen notwendig, eine zweite Person hinzuziehen, die im Notfall den Notaus-, bzw. den Hauptschalter mit Spannungsauslösung betätigt! Arbeitsbereich mit einer rotweißen Sicherungskette und einem Warnschild absperren! Nur spannungsisoliertes Werkzeug benutzen!

3.6.10 Bei Arbeiten an Hochspannungsbaugruppen nach dem Freischalten der Spannung das Versorgungskabel an Masse anschließen und die Bauteile z.B. Kondensatoren mit einem Erdungsstab kurzschließen!

3.6.11 Nicht ortsfeste elektrische Betriebsmittel, Anschlußleitungen mit Steckern sowie Verlängerungs- und Geräteanschlußleitungen mit ihren Steckvorrichtungen sind, soweit sie benutzt werden, mindestens alle sechs Monate durch eine Elektrofachkraft oder bei Verwen-

Allgemeine Sicherheitshinweise für Tischsägen



derung geeigneter Prüfgeräte auch durch eine elektrotechnisch unterwiesene Person auf ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen!

3.6.12 Schutzmaßnahmen mit Fehlerstromschutzeinrichtung sind bei nichtstationären Anlagen mindestens einmal im Monat durch eine elektrotechnisch unterwiesene Person auf Wirksamkeit zu prüfen!

3.6.13 Fehlerstrom- und Fehlerstromschutzschutzeinrichtungen sind auf einwandfreie Funktion durch Betätigen der Prüfeinrichtung

- bei nichtstationären Anlagen arbeitstäglich
- bei stationären Anlagen mindestens alle sechs Monate zu prüfen!

3.7 Gas, Staub, Dampf, Rauch

3.7.1 Schweiß-, Brenn- und Schleifarbeiten an der Maschine nur durchführen, wenn dies ausdrücklich genehmigt ist, z.B. kann Brand- und Explosionsgefahr bestehen!

3.7.2 Vor dem Schweißen, Brennen und Schleifen Maschine und deren Umgebung von Staub und brennbaren Stoffen reinigen und für ausreichende Belüftung sorgen (Explosionsgefahr)!

3.7.3 Bei Arbeiten in engen Räumen ggf. vorhandene nationale Vorschriften beachten!

3.7.4 Alle Leitungen, Schläuche und Verschraubungen regelmäßig auf Undichtigkeiten und äußerlich erkennbare Beschädigungen überprüfen! Beschädigungen umgehend beseitigen bzw. beseitigen lassen!

3.8 Lärm

3.8.1 Schallschutzeinrichtungen an der Maschine müssen während des Betriebes in Schutzstellung sein!

3.8.2 Vorgeschriebenen persönlichen Gehörschutz tragen (Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutz-Verordnung)!

3.9 Beleuchtung

3.9.1 Die Maschine ist für den Tageslichteinsatz ausgeführt! Für unbeleuchtete Arbeitsbereiche hat der Bediener für ausreichende Arbeitsplatzausleuchtung zu sorgen!

3.10 Umgang mit Betriebs- und Hilfsstoffen

3.10.1 Beim Umgang mit Druck-, Schmierflüssigkeiten, Fetten oder Konservierungsmitteln und anderen chemischen Substanzen (im weiteren Text Betriebs- und Hilfsstoffe genannt) sind die für das jeweilige Produkt geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten!

3.10.2 Längeren Kontakt mit Betriebs- oder Hilfsstoffen und der Haut vermeiden! Sorgfältige Reinigung der Haut von anhaftenden Betriebs- oder Schmierstoffen ist notwendig!

3.10.3 Vorsicht beim Umgang mit heißen Betriebs- und Hilfsstoffen (Verbrennungs- bzw. Verbrühungsgefahr)! Bei Flüssigkeitstemperaturen oberhalb von 60°C ist jeglicher Hautkontakt mit der Flüssigkeit zu vermeiden!

3.10.4 In die Augen gelangter Betriebs- oder Hilfsstoff erfordert sofortiges, gründliches Ausspülen mit Trinkwasser. Anschließend einen Arzt aufsuchen!

3.10.5 Ausgelaufene Betriebs- oder Hilfsstoffe sofort beseitigen. Dazu Bindemittel verwenden!

3.10.6 Betriebs- oder Hilfsstoffe dürfen nicht in den Untergrund sickern oder in die öffentliche Kanalisation gelangen!



Allgemeine Sicherheitshinweise für Tischsägen

- 3.10.7 Nicht mehr gebrauchsfähige Betriebs- oder Hilfsstoffe auffangen, sachgerecht lagern und entsorgen lassen!
- 3.10.8 Es sind die jeweils gültigen Gesetze und Vorschriften des Einsatzlandes für den Umgang mit Betriebs- oder Schmierstoffen und die Entsorgung zu beachten und zu befolgen! Informieren Sie sich bei den zuständigen Stellen!

3.11 Ortsveränderung der Maschine

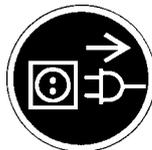
- 3.11.1 Verordnungen, Normen und Richtlinien wie BGV A1, BGI 523, 90/269/EWG, 89/655/EWG (AMBR), ArbStätt V, Lasthandhab V beachten!
- 3.11.2 Hebezeuge und Flurfördermittel bei Gewichten über 25 kg einsetzen!
- 3.11.3 Bei Verlade- bzw. Verbringungsarbeiten Hebezeuge und Lastaufnahmeeinrichtungen sowie Transportfahrzeuge mit ausreichender Tragkraft einsetzen!
- 3.11.4 Sachkundigen Einweiser für den Hebevorgang bestimmen!
- 3.11.5 Maschinen gemäß Angaben der Betriebsanleitung (Anschlagpunkte für Lastaufnahmeeinrichtungen) fachgerecht mit Hebezeug anheben!
- 3.11.6 Vor dem Transport die Diamant-Trennscheibe demontieren und das Zubehör unfallsicher Unterbringen!
- 3.11.7 Ladung zuverlässig sichern. Geeignete Anschlagpunkte benutzen!
- 3.11.8 Vor der Verladearbeit die Maschine bzw. Baugruppen mit empfohlenen/mitgelieferten Einrichtungen gegen unbeabsichtigte Lageänderung versehen! Entsprechenden Warnhinweis anbringen! Vor Wiederinbetriebnahme Einrichtungen ordnungsgemäß entfernen!
- 3.11.9 Für Transportzwecke abzubauen Teile vor Wiederinbetriebnahme sorgfältig wieder montieren und befestigen!
- 3.11.10 Auch bei geringfügigem Standortwechsel Maschine von jeder externen Energiezufuhr trennen! Vor Wiederinbetriebnahme die Maschine wieder ordnungsgemäß an das Netz anschließen!
- 3.11.11 Bei Wiederinbetriebnahme gemäß Betriebsanleitung verfahren!

4.0 Aufstellen und Bedienen



GEFAHR!

Verletzungsgefahr!
Rüstarbeiten ausschließlich bei Stillstand der Tischsäge durchführen!



Die Tischsäge von der Energieversorgung trennen (Netzstecker ziehen)!



Bild 4.1, Rolltisch mit entsprechender Sicherung arretiert

4.1 Überprüfen der Lieferung

Die Vollständigkeit und Unversehrtheit Ihrer CEDIMA® Tischsäge CTS•57 G prüfen! Umfang der Lieferung siehe Kapitel 1 "Technische Daten und Zubehör".



Bild 4.2, Rolltisch-Sicherung gelöst



ACHTUNG!

Den festen Sitz aller Bauteile der Tischsäge kontrollieren!

HINWEIS:

Evtl. erforderliche Einstellarbeiten sind im Kapitel 5 „Wartung und Pflege“ beschrieben!

3. Die Tischsäge auf waagerechtem, ebenen und festen Untergrund ablegen (Bild 4.3)!



ACHTUNG!

Die CTS•57 G wiegt ca. 73 kg und ist laut Berufsgenossenschaft mit Hebezeugen aufzustellen!

4.2 Vor dem (ersten) Einsatz unbedingt beachten!



ACHTUNG!

Betriebsanleitung aufmerksam lesen!

4.2.1 Aufstellen und Montieren der Tischsäge

1. Die Rolltisch-Transportsicherung der Tischsäge CTS•57 G lösen (Bilder 4.1 und 4.2) und den Rolltisch von der Tischsäge heben!
2. Das mitgelieferte Zubehör aus der Wasserwanne nehmen!



Bild 4.3, CTS•57 G zum Aufbau bereitgelegt

4. Die 4 Flügelschrauben der Standfüße lösen und den jeweiligen Standfuß nach außen, aus der Rastung drücken (siehe Pfeil, Bilder 4.4 und 4.5)!



CTS•57 G, Aufstellen und Bedienen

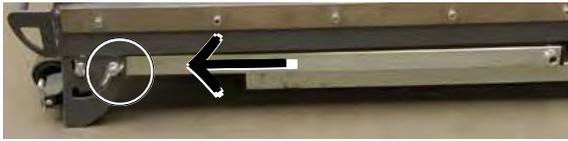


Bild 4.4, Standfuß-Flügelschraube



Bild 4.5, Standfuß-Flügelschraube

- Die Tischsäge, Standfuß-Paarweise, aufstellen und den jeweiligen Standfuß nach oben, in die Rastung drücken (siehe Pfeil, Bilder 4.6 und 4.7)!
- Die Standfüße mit den 4 Flügelschrauben sichern (Bilder 4.4 und 4.5)!



Bild 4.6, CTS•57 G aufstellen



Bild 4.7, CTS•57 G aufgestellt



ACHTUNG!

Den festen Sitz der Standfüße kontrollieren!

Die Standfüße müssen eingearastet sein!

HINWEIS:

Darauf achten, dass die Tischsäge, waagrecht mit allen vier Füßen, fest und eben steht!

- Den Rolltisch auf die Führung setzen (Bilder 4.8 und 4.9)!

HINWEIS:

Von der Auflage aller 4 Rollen und der Leichtgängigkeit des Rolltisches bzw. der Laufrollen überzeugen! Darauf achten, dass die Rolltisch-Anstoßdämpfer nicht an die Wasserpumpe stoßen (Bild 4.9)!



Bild 4.8, Rolltisch aufgesetzt



Bild 4.9, Rolltisch-Anstoßdämpfer

- Den mitgelieferten Seiten-Anschlag oder die optionalen Werkstück-, Aufnahmen bzw. Anschläge (Abschnitt 1.1 und 4.11) auf den Rolltisch setzen und festklemmen (Bild 4.10)!



Bild 4.10, Seitenanschlag auf Rolltisch geklemmt



Bild 4.12, Spritzschutz montiert

9. Die Spritzschutz-Haltestange montieren (Bild 4.11)!

HINWEIS:

Die Spritzschutz-Haltestange kann zum Schneiden größerer Werkstücke demontiert werden!



Bild 4.11, Spritzschutzhaltestange montiert

10. Den Spritzschutz auf die obere Haltestange schieben und mit dem Federstecker sichern (Bild 4.12)!

HINWEIS:

Den unteren Teil der Spritzschutzplane in die Wasserwanne stecken, damit das an der Spritzschutzplane aufgefangene Wasser in die Wasserwanne läuft (Bild 4.12)!

4.3 Die Kühl-, Spülwasser-Versorgung



GEFAHR!

Die Schneidarbeiten sind im Naßschnittverfahren durchzuführen!

Gemäß der Berufsgenossenschaft ist das Schneiden im Naßbetrieb durchzuführen, um das Entstehen gesundheits-schädlicher Feinstäube zu verhindern!



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch zu wenig Kühlwasser (Wassermangel) und daraus resultierende Trennscheibenzerstörung!

Schneidarbeiten, Tischesäge sofort stoppen sobald die Wasserkühlung ausfällt!



ACHTUNG!

Werkzeuge (Diamant-Trennscheiben), die nur für das Naßschnittverfahren ausgelegt sind, dürfen niemals ohne Wasser betrieben werden! Die Standzeit des Werkzeuges verringert sich stark und ein Segmentverlust ist dann unweigerlich die Folge!

Bei Staubbildung oder Bildung von

Zäh Schlamm, an der Trennscheibe, ist die Wassermenge zu erhöhen!



ACHTUNG!

Das Wasser zum Schneiden muß frei von groben Verunreinigungen sein (feststofffrei, unbelastet), damit es nicht zur Verstopfung des Kühlsystems kommen kann!

Kein Salzwasser verwenden!



ACHTUNG!

Frostschäden vermeiden!

 *Um das Einfrieren des Wassersystems und Schäden an der Tischsäge zu vermeiden ist das Wasser, bei Temperaturen um oder unterhalb des Gefrierpunktes nach jedem Einsatz und vor längeren Pausen, vollständig abzulassen bzw. die Tischsäge frostfrei zu halten!*

Die außerbetrieb gesetzte Tischsäge entwässern (Schläuche, Wasser-Pumpe, -Wanne, Eimer) und frostfrei abstellen und / oder abdecken!

4.3.1 Die Wasserpumpe



GEFAHR!

Verletzungsgefahr! Die elektrische Wasserpumpe darf mit Beschädigungen (Gehäuse, Dichtungen, Kabel, ...) nicht betrieben werden!

Die Wasserpumpe vor dem Einsatz auf Beschädigungen und Defekte untersuchen!

Die Bedienungsanleitung der Wasserpumpe beachten!

Die als elektrische Tauchpumpe ausgeführte Wasserpumpe fördert das

Kühl-, Spülwasser aus der Wasserwanne oder dem Wassereimer, durch Schläuche über ein (Regel-) Ventil zu den beiden Ausgängen im Blattschutz und Blattschutzdeckel (Bilder 4.13 bis 4.15). Die Diamant-Trennscheibe wird somit beidseitig gekühlt.

HINWEIS:

Die Wasserpumpe läuft beim EIN-schalten des Blattantriebsmotors automatisch mit an!



ACHTUNG!

Die Wasserpumpe darf nie trocken laufen, da dies zur Zerstörung der Pumpe führt!

Die Wasserpumpe ist als Tauchpumpe zum Pumpen von ausschließlich Wasser (Temperaturbereich: 5°C bis 35°C) konzipiert und muß während des Betriebes immer mit Wasser bedeckt sein!

1. Vor dem Einschalten der Tischsäge für ausreichenden Wasserstand in der Wasserwanne (ca. 35 l) oder im Wassereimer (ca. 20 l) sorgen!
- 2a. Die Wasserpumpe liegt in der Wasserwanne, die Wasserablaßöffnung der Wasserwanne mit dem Gummi-Stopfen verschließen (Bild 4.13)!

HINWEIS:

Die Wasserpumpe kann sich in der Wasserwanne schnell mit Schlämme zusetzen, der Verschleiß steigt rapide an!

- 2b. Die Wasserpumpe hängt im Wassereimer, das Überlaufrohr in die Wasserablaßöffnung der Wasserwanne setzen (Bild 4.14)!

HINWEIS:

Die Schlämme setzt sich in der Wasserwanne ab und die Wasserpumpe pumpt das relativ saubere Wasser aus dem Wassereimer!



Bild 4.13, Wasserpumpe, Gummistopfen in Wasserwanne



Bild 4.14, Wasserpumpe in Wassereimer, Überlaufrohr in Wasserwanne



Bild 4.15, Wasser-(Regel-) Ventil und beidseitige Wasserzuführung zur Trennscheibe

4.4 Die Diamant-Trennscheibe montieren

4.4.1 Grundlegende Hinweise zur Trennscheiben-Montage



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch falsche und/oder falsch montierte Trennscheibe!



ACHTUNG!

Ausschließlich Diamant-Trennscheiben montieren!

Die Tischsäge ist für den ausschließlichen Einsatz mit Diamant-Trennscheiben ausgelegt! Andere Trennscheiben (z.B. Hartmetallbestückte Sägeblätter) dürfen nicht mit der Tischsäge betrieben werden!



ACHTUNG!

Original- (Ersatz-) Teile verwenden!

Zur Trennscheiben-Befestigung ausschließlich die dafür vorgesehenen CEDIMA®-Bauteile (Blattflansche, Schneidwellen-Mutter, ...) verwenden!



GEFAHR!

Verletzungsgefahr! Die Tischsäge darf ohne Blattschutz und Blattschutz-Deckel nicht betrieben werden!

HINWEIS:

Die Diamant-Segmente der Trennscheibe keinen harten Stößen aussetzen, dies führt zu Beschädigungen!



CTS•57 G, Aufstellen und Bedienen

4.4.2 Wahl der geeigneten Trennscheibe

Die Schneidwellen-Drehzahl der CEDIMA® Tischsäge ist so ausgelegt, daß optimale Bedingungen für das Schneiden mit CEDIMA® Diamant-Trennscheiben herrschen.



ACHTUNG!
Diamant-Trennscheibe mit entsprechenden Segmenten, passend zur Tischsägen-Leistung und zum zu trennenden Material, wählen!

Wir empfehlen ideal abgestimmte CEDIMA®-Diamant-Trennscheiben mit entsprechenden Abmessungen!



ACHTUNG!
Maximal zulässige Trennscheiben-Durchmesser nicht überschreiten!

Die CTS•57 G ist für Diamant-Trennscheiben bis **400 mm** Durchmesser ausgelegt! Größere Trennscheiben dürfen mit der CTS•57 G nicht betrieben werden!



ACHTUNG!
Den Durchmesser der Trennscheiben-Aufnahme (Schneidwelle) und die Aufspannbreite beachten!

Die CTS•57 G ist für Diamant-Trennscheiben mit **25,4 mm Bohrung** und einer Aufspann-**Breite** für 1 Trennscheibe ausgelegt! Die Schneidwellen-Mutter muß ausreichend Gewindegänge (auf der Schneidwelle) zum Spannen erhalten!

Sollte der Aufnahme-Durchmesser der zu montierenden Trennscheibe größer sein, einen passenden Reduzierring verwenden! Der Reduzierring darf nicht breiter als die Trennscheibe (Kern) sein!

Zu breite Reduzierringe verhindern die erforderliche Auflage (Anpreßkraft) der Blattflansche an die Trennscheibe!

HINWEIS:

Detaillierte Auskünfte zur passenden Trennscheibe und Reduzierring erhalten Sie beim CEDIMA®-Kundendienst!

Bei unsachgemäßer Anwendung von CEDIMA®-Trennscheiben kann keine Garantie übernommen werden!

Beanstandungen von CEDIMA®-Trennscheiben können bis zu einer Resthöhe von 20% der Diamantsegmente angenommen werden!

4.4.3 Diamant-Trennscheibe montieren/demontieren



GEFAHR!

Verletzungsgefahr! Zur Handhabung von Diamant-Trennscheiben entsprechende persönliche Schutzausrüstung tragen!

Mindestens Schutz-Handschuhe und Sicherheitsschuhe tragen!



GEFAHR!

Verletzungsgefahr! Beschädigungen, fehlende Diamant-Segmente, sowie Unrundlauf, schließen die Benutzung der Trennscheibe aus!



ACHTUNG!

Diamant-Trennscheibe, Blattflansche und Schneidwelle auf Drehrichtung, Rundlauf, Beschädigungen kontrollieren und prüfen!

Beschädigte Blattflansche, beschädigte, verbogene und unrunde Trennscheiben (Aufnahmebohrung) und Schneidwelle, sowie Trennscheiben mit ungenügender

CTS•57 G, Aufstellen und Bedienen



Kernspannung (Flattern) und fehlenden Segmenten dürfen nicht montiert und eingesetzt werden!

1. Den Pendelschneidarm ganz nach oben drücken und mit dem Klemmhebel arretieren (Bild 4.16)!



Bild 4.16, Pendelschneidarm ausgehoben und mit Klemmhebel arretiert

2. Die zwei Hülsen- bzw. Rundmutter am Blattschutz-Deckel mit dem 5 mm Innensechskantschlüssel lösen und den Blattschutz-Deckel aufklappen (Bilder 4.17 und 4.18)!



Bild 4.17, 2 Rundmuttern am Blattschutz-Deckel



Bild 4.18, Blattschutz-Deckel aufgeklappt

3. Mit dem Gabelschlüssel SW 30 die **Linksgewinde**-Mutter von der Schneidwelle entfernen! Dabei die Schneidwelle mit dem Dorn halten (Bild 4.19)!



Bild 4.19, Schneidwellen-Mutter lösen

4. Den Blatt-Druckflansch von der Schneidwelle ziehen (Bild 4.20)!

HINWEIS:

Auf Sauberkeit der Schneidwelle (Gewinde) und der Blattflansche achten! Ggf. mit einem fusselfreien Tuch reinigen!

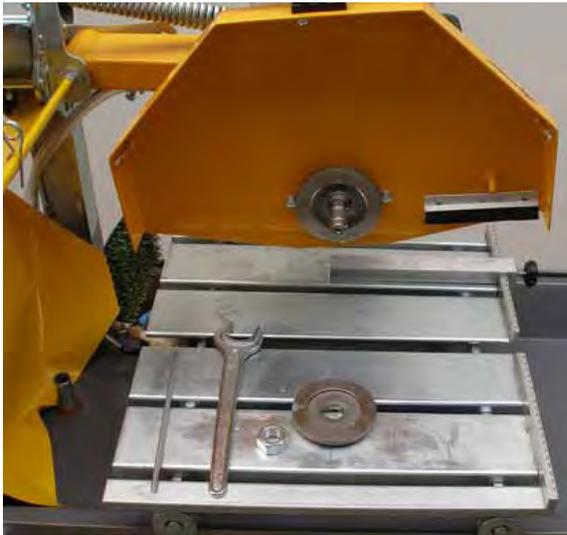


Bild 4.20, Schneidwellen-Mutter und Blatt-Druckflansch demontiert

- Die Diamant-Trennscheibe prüfen und unter Beachtung der Drehrichtung, gerade (ohne Verkanten) auf den Blattaufnahmeflansch der Schneidwelle setzen (Bild 4.22)!



ACHTUNG!

Die Schneidrichtung der Diamant-Trennscheibe, muß mit der Drehrichtung der Schneidwelle übereinstimmen!

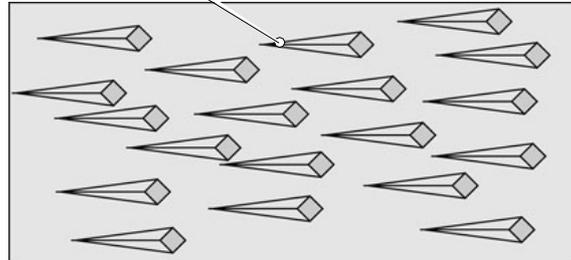
Die Schneidwelle dreht sich im Gleichlauf mit dem Rolltisch-Vorschub! Die Schneidwellen-Drehrichtung ist auf dem Blattschutz durch einen Pfeil gekennzeichnet und auf der Diamant-trennscheibe befindet sich ein Schneidrichtungs-Pfeil (Bild 4.24)!

Der Schneidwellen und der Diamant-Trennscheiben-Pfeil müssen in die gleiche Richtung zeigen!

 Drehrichtung der Diamant-Trennscheibe bestimmen:
Die Dreh- (Schneid-) richtung der Diamant-Trennscheibe läßt sich auch ohne Drehrichtungspfeil bestimmen. Der einzelne Diamant bildet hinter sich einen „Schweif“, damit steht der Dia-

mant immer in Drehrichtung vorn (Bilder 4.21 und 4.24)!

Diamantschweif



→ Drehrichtung

Bild 4.21, Diamant-Segment



Bild 4.22, Diamant-Trennscheibe auf Schneidwelle gesetzt

 Diamant-Trennscheiben sind so konzipiert, daß sie sich während des Schneidens selbständig schärfen. Durch häufiges Schneiden in starken Eisenarmierungen oder in hartem, wenig abrasiven Material können sie jedoch stumpf werden. Ein Nachschärfen ist durch Schneiden in einem abrasiven Material, z.B. Kalksandstein oder Asphalt möglich.

- Den Druckflansch auf die Schneidwelle (Trennscheibe) setzen und die Linksgewindemutter M20 mit dem Gabelschlüssel (SW 30) festdrehen! Dabei die Schneidwelle mit dem Dorn halten (Bild 4.23)!

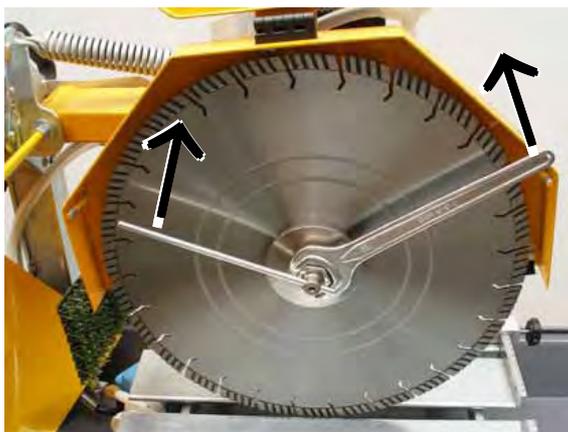


Bild 4.23, Blattdruckflansch mit Schneidwellen-Mutter an Trennscheibe spannen



Bild 4.24, Diamant-Trennscheibe montiert, Schneidwellen- und Trennscheiben-Schned-richtung

7. Die Diamant-Trennscheibe mit der Hand drehen (Handschuhe tragen)! Dabei den Rundlauf kontrollieren!
8. Den Trennscheiben-Rundlauf durch Sichtkontrolle im „Tippbetrieb“ prüfen! Dazu die Trennscheibe, unter Berücksichtigung der Abschnitte 4.6 und 4.7 , kurz anlaufen lassen und gleich darauf wieder abschalten!



GEFAHR!

Gefahr durch ungenügende Blattbefestigung und „flatternde“ Diamant-Trennscheibe!

Eine Trennscheibe mit ungenügender Kernspannung fällt durch unrunder, flatternden Lauf auf!

- Den Blattschutzdeckel schließen und mit den zwei Hülsenmuttern befestigen (Bild 4.25)!



Bild 4.25, Trennscheibe montiert, Blattschutzdeckel geschlossen

4.5 Pendelschneidarm einstellen



ACHTUNG!

Auf die Pendelschneidarm-Anschlageinstellung achten!

Besonders nach dem Trennscheiben-Wechsel, Beschädigungen am Rolltisch und der Diamant-Trennscheibe verhindern!

HINWEIS:

Die Diamant-Trennscheibe darf den Rolltisch nicht berühren!

4.5.1 Pendelschneidarm, maximale Schnittiefe einstellen

Der Pendelschneidarm ist werkseitig für volle Schnittiefe mit größtmöglicher Trennscheibe eingestellt.

HINWEIS:

Der Pendelschneidarm-(Tiefen-) Anschlag sollte so eingestellt sein, daß die Diamant-Trennscheibe (Segmente) ca. 3 mm unter die Rolltischoberkante (Steinauflage) absenken kann, ohne den Rolltisch zu berühren!

Pendelschneidarm-Tiefen-Anschlag einstellen:

1. Die Diamant-Trennscheibe montieren und den Blattschutzdeckel öffnen!

HINWEIS:

Die Diamant-Trennscheibe steht 90° zum Rolltisch!

2. Den Klemmhebel und die Kontermutter der Anschlagsschraube an der Pendelschneidarm-Arretierung lösen (Bilder 4.16 und 4.26)!

HINWEIS:

Den Pendelschneidarm beim Lösen der Klemmschraube halten, bzw. darauf achten das der Pendelschneidarm nicht mit der Diamant-Trennscheibe auf den Rolltisch fällt!

3. Den Pendelschneidarm bzw. die Diamant-Trennscheibe auf die entsprechende Höhe absenken und mit dem Klemmhebel arretieren (Bild 4.27)!
4. Die Anschlagsschraube bis an den Anschlag drehen und die Kontermutter festziehen (Bild 4.26)!

5. Den Klemmhebel lösen und die Tiefen-Anschlag-Einstellung kontrollieren!

HINWEIS:

Jetzt kann der Klemmhebel gelöst und mit dem frei schwingenden Pendelschneidarm geschnitten werden (Pendelschnitt)!



Anschlagsschraube Kontermutter

Bild 4.26, Pendelschneidarm-Tiefen-Anschlag



Bild 4.27, Pendelschneidarm (Trennscheibe auf volle Schnittiefe eingestellt

Pendelschneidarm-Lage einstellen:

1. Den Klemmhebel an der Pendelschneidarm-Arretierung lösen (Bilder 4.16 und 4.28)!
2. Die Pendelschneidarm-Feder entspannen, dazu den Pendelschneidarm auf die maximale Höhe

- schwenken und mit dem Klemmhebel feststellen!
- Die Pendelschneidarm-Lage **heben**, dazu die Pendelschneidarm-Halte-Feder in die zweite Rastung am Pendelschneidarm einhängen (Bild 4.28)!



GEFAHR!

Verletzungsgefahr beim Lösen und Einhängen der Pendelarm-Haltefeder!

Die Pendelarm-Haltefeder ist unter Spannung eingehängt!

- Den Klemmhebel an der Pendelschneidarm-Arretierung lösen und den Pendelschneidarm in die eingestellte Halteposition einschwenken lassen!



Bild 4.28, Pendelschneidarm Haltefeder

4.5.2 Pendelschneidarm, bestimmte Schnittiefen einstellen

Der Pendelschneidarm läßt sich stufenlos in Zwischenstellungen mit jeweils konstanter Schnittiefe (Stufenschnitt) bis zur maximalen Schnittiefe feststellen:

- Den Klemmhebel an der Pendelschneidarm-Arretierung lösen (Bild 4.16)!
- Den zu schneidenden Stein auf den Rolltisch legen und die (stillstehende) Diamant-Trennscheibe mit einem vollen Segment locker auf den Stein setzen!
- Den Pendelschneidarm mit dem Klemmhebel festlegen und den Stein mit dem Rolltisch zurückziehen!
- Die Trennscheibe mit dem Pendelschneidarm, um die (erste) Schnittiefen-(Zwischen-)stufe, absenken und den Klemmhebel an der Pendelschneidarm-Arretierung festziehen!
- Die (stillstehende) Trennscheibe entsprechend den Zwischenstufen nachsenken!

HINWEIS:

Im Stufenschnitt können mit einem Tiefenmaß exakt Schnittiefen festeingestellt werden!

4.5.3 Pendelschneidarm für Gehrungsschnitt schwenken

Mit der CTS•57 G sind Gehrungsschnitte von 0° bis 45° bzw. 90° bis 135° möglich. Der gewünschte Gehrungswinkel kann stufenlos eingestellt werden. Die Standard-Gehrungswinkel 15°, 30° und 45° sind dazu schnell mit einem Rastbolzen exakt einstellbar.

HINWEIS:

Den Pendelschneidarm mit der montierten Trennscheibe ausheben und mit dem Klemmhebel arretieren!

Pendelschneidarm in frei gewählten Gehrungswinkel schwenken:

1. Den Klemmhebel und den Rastbolzen am Pendelschneidarm-Schlitten lösen (Bilder 4.29 bis 4.31)!

HINWEIS:

Rastbolzen ziehen und 90° drehen (Bild 4.31)! Der Rastbolzen ist jetzt außer Funktion!

2. Den Pendelschneidarm mit dem vorderen Griff anheben und zusammen mit dem Griff am Pendelschneidarm-Schlitten den Pendelschneidarm in den gewünschten Gehrungswinkel schwenken (Bild 4.29)!

HINWEIS:

Eine in 5° Stufung angebrachte Markierung erleichtert die Einstellung (Bild 4.32). Gewünschten Gehrungswinkel ggf. mit einem Winkelmesser, an Rolltisch und Trennscheibe einstellen!

3. Den Pendelschneidarm-Schlitten mit dem Klemmhebel festlegen (Bilder 4.30 und 4.31)!



Bild 4.30, Klemmhebel oben, Rastbolzen am Pendelschneidarm-Schlitten eingerastet



Bild 4.31, Klemmhebel oben, Rastbolzen am Pendelschneidarm-Schlitten gezogen (außer Funktion)



Bild 4.29, Pendelschneidarm-Schlitten mit den beiden Griffen in den Gehrungswinkel schwenken

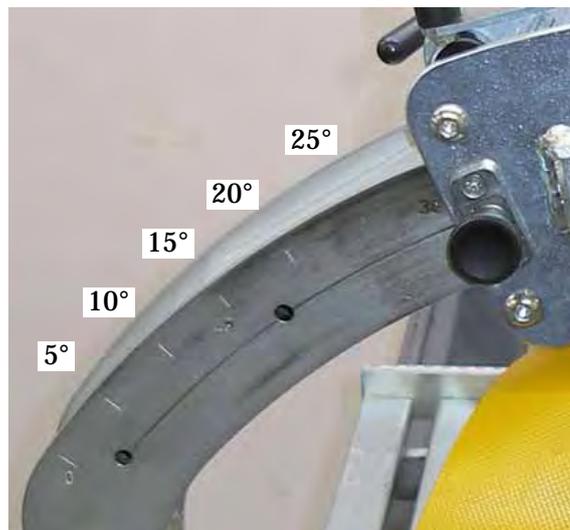


Bild 4.32, Gehrungswinkel, 5° Markierung (Ausschnitt)

CTS•57 G, Aufstellen und Bedienen



Pendelschneidarm in rastbare Gehrungswinkel schwenken:

1. Den Klemmhebel und den Rastbolzen am Pendelschneidarm-Schlitten lösen (Bilder 4.29 bis 4.31)!

HINWEIS:

Rastbolzen ziehen und 90° drehen (Bild 4.31)! Der Rastbolzen ist jetzt außer Funktion!

2. Den Pendelschneidarm mit dem vorderen Griff anheben und zusammen mit dem Griff am Pendelschneidarm-Schlitten den Pendelschneidarm in den rastbaren Standard-Gehrungswinkel 15°, 30° oder 45° schwenken (Bilder 4.32 bis 4.36)!
3. Den Rastbolzen in die entsprechende Gehrungswinkel-Bohrung 15°, 30° oder 45° rasten lassen (Bild 4.30)!

HINWEIS:

Den gezogenen Rastbolzen um 90° drehen (Bild 4.30)! Der Rastbolzen ist jetzt in der Fang-Funktion!

4. Den Pendelschneidarm-Schlitten mit dem Klemmhebel festlegen (Bild 4.30)!



Bild 4.33, Pendelschneidarm-Schlitten in rastbaren Gehrungswinkel 0° geschwenkt



Bild 4.34, Pendelschneidarm-Schlitten in rastbaren Gehrungswinkel 0° geschwenkt



Bild 4.35, Pendelschneidarm-Schlitten in rastbaren Gehrungswinkel 15° geschwenkt



Bild 4.36, Pendelschneidarm-Schlitten in rastbaren Gehrungswinkel 15° geschwenkt

4.6 Elektrischer Anschluß



GEFAHR!
Verletzungsgefahr durch elektrischen Kurzschluß!

Niemals bei eingeschalteter elektrischer Versorgung oder bei laufendem Blattantriebsmotor (unter elektrischer Spannung stehendem System) Netz-Kabel an- oder abkuppeln!



ACHTUNG!
Entsprechende Sicherheitshinweise beachten!
Kapitel 3, besonders Abschnitt 3.6!



ACHTUNG!
Vor dem elektrischen Anschluß vergewissern, daß die Tischsäge AUS-geschaltet ist!

Abschnitt 4.6.1 beachten!



ACHTUNG!
Elektrische Anschlüsse ordnungsgemäß vornehmen!

Die geltenden länderspezifischen Regeln und Vorschriften sind zu beachten!

Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte CEE-Schutzkontakt-Steckdose erfolgen!

Die Anschlußsteckdose muß durch einen normgerechten Fehlerstromschutzschalter (FI) gesichert sein! Nur dann ist die aus Sicherheitsgründen erforderliche Schutzerdung und Netztrennung, im Fehlerfall, gewährleistet!

Beim Einsatz auf Baustellen muß der Anschluß an einem Speisepunkt nach VDE 0100, §55a, z.B. Baustromverteiler erfolgen!

Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften zum Betrieb von elektrischen Anlagen, z.B. BGVA2 der BGFE beach-

ten!

Spannung und Frequenz müssen mit dem vorhandenen Stromnetz übereinstimmen, siehe Kapitel 1.0!



Beim Netzbetreiber und bei CEDIMA® informieren!



GEFAHR!
Verletzungsgefahr durch, in die elektrische Anlage der Tischsäge, eindringende Feuchtigkeit und daraus resultierenden elektrischen Kurzschluß!

Die Tischsäge nicht direktem Wasserstrahl, Kühl-, Spülwasser, extremer Feuchtigkeit aussetzen!

Die CTS•57 G ist, mit ein- oder ausgeklappten Standfüßen, waagrecht stehend spritzwassergeschützt! Die Tischsäge nicht auf die Front-, Rückseite, den Seitenflächen oder Über-Kopf legen! Die CTS•57 G ausschließlich waagrecht betreiben, lagern, transportieren!



GEFAHR!
Verletzungsgefahr durch beschädigte Zuleitungen!

Die elektrischen Zuleitungen (externes Netzkabel und Wasserpumpenkabel) so verlegen, daß eine Gefährdung und Beschädigung, sowie das Aufwickeln bzw. Einziehen ausgeschlossen ist!



ACHTUNG!
Sämtliche elektrische Verbindungen müssen frei von Feuchtigkeit sein!

Netzkabel, Kabeltrommel:

- Die elektrischen Anschluß-/ Betriebsdaten müssen mit denen der Tischsäge übereinstimmen!

CTS•57 G, Aufstellen und Bedienen



- Das Netzkabel, die Kabeltrommel muß für den Außenbereich freigegeben sein!
- Der Stromverteiler muß richtig abgesichert sein!
- Bei Kabellängen ab 50 m treten Leistungsverluste an der Tischsäge auf!
- Kabellängen über 100 m vermeiden, da die Leistungsverluste stark ansteigen!
- Die Kabeltrommel nie aufgewickelt benutzen, da es sonst zu Leistungsverlusten an der Tischsäge kommt (Wärmewiderstand)!
- Weitere Informationen zum elektrischen Anschluß bei CEDIMA® erhältlich!



ACHTUNG!

Ist die CTS•57 G an einem Strom-Generator angeschlossen, trägt der Anwender das Risiko bei Defekten durch Spannungs-Schwankungen! Beim Betrieb der Tischsäge an einem Strom-Generator zuerst die Tischsäge AUS-schalten und vom Netz trennen und erst danach den Generator abschalten! Anderenfalls können Spannungsspitzen zu Zerstörungen der elektrischen Anlage der Tischsäge führen!

4.6.1 Elektrischer Anschluß der Tischsäge CTS•57 G

Der Blattantriebs- und Wasserpumpenmotor ist für 230 Volt, bei 50 Hz ausgelegt. Spannung und Frequenz müssen mit dem vorhandenen Stromnetz übereinstimmen (Kap. 1.0)!

- Den Not-Aus-Taster betätigen bevor der Netzanschluß erfolgt (Bilder

4.38 und 4.39)!

- Den Netzanschluß-Stecker über das entsprechende externe Netz-Anschlußkabel mit der entsprechenden Netzsteckdose verbinden (Bild 4.37)!



Bild 4.37, 230 Volt Netzanschluß-Stecker, links Deckel geschlossen, rechts geöffnet

HINWEIS:

Das externe Netz-Kabel darf keine Gefahr durch darüber Stolpern, Wasserkontakt, ... darstellen und selber nicht durch Klemmen, Schneiden, Einziehen, ... gefährdet sein! Das Kabel entsprechend an der Tischsäge führen!

4.7 Inbetriebnahme der Tischsäge CTS•57 G



GEFAHR!
**Verletzungsgefahr durch
rotierende Diamant-
Trennscheibe!**

Die rotierende Trennscheibe kann bei unachtsamer Handhabung zu lebensgefährlichen Verletzungen führen!

Die Tischsäge ist ausschließlich mit komplett montiertem Blattschutz zu betreiben!

Es darf sich niemand hinter der Tischsäge (Trennscheibe) und im Schleuderbereich eventuell abfallender Diamant-Segmente aufhalten!

Es muß, während des Betriebes ein Sicherheitsabstand für Drittpersonen (ca. 10 m) eingehalten werden! Kann der Sicherheitsabstand baulich nicht eingehalten werden, ist der unmittelbare Gefahrenbereich abzusperren (z.B. mit Trassierband), bzw. mit Warnschildern zu versehen! Auch auf zu schützende Gegenstände, Gebäudeteile achten!



Gehörschutz gemäß
Lärm- und Vibrations-
Arbeitsschutzverord-
nung zwingend
notwendig



Augenschutz tragen!



Handschuhe tragen!

Entsprechende Spritzschutz-Kleidung tragen!



ACHTUNG!
**Entsprechend den jewei-
ligen Einsatzbeding-
ungen kann das Tragen
weiterer persönlicher Schutzaus-
rüstung erforderlich sein!**

4.7.1 EIN-, AUS- schalten, Not-AUS der CTS•57 G



GEFAHR!
**Beim EIN -schalten der
CTS•57 G dreht sich so-
fort die Schneidwelle bzw.
die Diamant-Trenn-
scheibe!**

Während des Startvorgangs darf sich niemand im Gefahrenbereich aufhalten (besonders vor, hinter der Schnitt-richtung/Trennscheibe)!



ACHTUNG!
**Beim Einschalten der
CTS•57 G pumpt sofort
die Wasserpumpe!**

Die Pumpe muß mit Wasser bedeckt sein!



ACHTUNG!
**Die montierte Diamant-
Trennscheibe, vom zu
schneidenden Material
ab, bzw. aus dem Schnitt heben, um
die Tischsäge gefahrlos und
störungsfrei starten zu können!**

 *Die Tischsäge ist mit einem kombinierten Not-AUS- und Hauptschalter ausgerüstet, mit dem die Tischsäge schnell ausgeschaltet werden kann!*

Der Blattantriebmotor und die Wasserpumpe werden mit dem EIN-, AUS-Taster gleichzeitig ein- bzw. ausgeschaltet.

Die EIN-, AUS- schalt-Taster befinden sich unter der gelben Klappe mit dem roten Not-AUS-Taster (Bilder 4.38 und 4.39).

CTS•57 G, Aufstellen und Bedienen



- Zum Einschalten, die gelbe Klappe entriegeln und öffnen! Dazu den roten Not-AUS-Taster nach oben schieben, bis die Klappe aufspringt (Bilder 4.38 und 4.39)!
- Die gelbe Klappe, mit dem Not-AUS-Taster, hochschieben und den grünen (oberen) EIN-Taster drücken (Bild 4.39)!

Während des Betriebes der Tischsäge werden die EIN-, AUS-Taster von der gelben Klappe bedeckt.

Bei Gefahr oder Störungen ermöglicht das Drücken des roten Not-AUS-Tasters das schnelle Stillsetzen des Blattantriebsmotors (Trennscheibe) und der Wasserpumpe!

 Nach dem Betätigen des Not-AUS-Tasters muß die gelbe Klappe (mit dem Not-AUS-Taster) wieder entriegelt werden um die Tischsäge erneut in Betrieb nehmen zu können!



ACHTUNG!
Die montierte **Diamant-Trennscheibe**, vom zu **schneidenden Material** ab, bzw. aus dem Schnitt heben, um den Motor gefahrlos und störungsfrei stoppen zu können!

- Zum Ausschalten den Not-AUS-Taster betätigen oder die gelbe Klappe, mit dem Not-AUS-Taster, hochklappen und den roten (unteren) AUS-Taster drücken (Bilder 4.38 und 4.39)!



Not-AUS-Taster

Bild 4.38, Kombiniertes Not-AUS- und Hauptschalter der CTS•57 G, Not-AUS-Klappe geschlossen



EIN „Grün“

AUS „Rot“

Bild 4.39, Kombiniertes Not-AUS- und Hauptschalter der CTS•57 G, Not-AUS-Klappe geöffnet

4.7.2 Überlastschutz des Blatt-Antriebsmotors

Der Blatt-, Trennscheiben-Antriebsmotor ist durch einen Motorschutzschalter (Thermofühler in der Wicklung) geschützt. Bei Überlastung des Motors spricht dieser an. Der Motor bleibt stehen. Nach kurzer Wartezeit kann die Tischsäge (der Blatt-Antriebsmotor) neu gestartet werden. Sollte der Motorschutzschalter wiederholt auslösen, können folgende

Ursachen der Grund dafür sein:

- Zu hoher Schnittdruck
 - Schnittdruck vermindern!
- Trennscheibenspezifikation falsch
 - Richtige, auf das Material abgestimmte Diamant-Trennscheibe verwenden!
- Elektrischer Schaden an der Tischsäge
 - Elektrische Anlage durch eine Elektrofachkraft prüfen lassen!



ACHTUNG!
Lassen Sie evtl. Reparaturen am elektrischen Antrieb durch eine Fachkraft, Fachwerkstatt oder bei CEDIMA® vornehmen!

4.8 Vorbereiten zum Schneiden Standort des Bedieners

Der Bediener steht vor der Tischsäge, so daß er den Rolltisch vor- und zurückschieben und den Pendelschneidkopf auf und ab bewegen kann (Bild 4.40)!

HINWEIS:

Das Werkstück immer am entsprechenden Werkstückanschlag halten!



Bild 4.40, Standort, Blick des Bedieners an der Tischsäge CTS•57 G



4.8.1 Schneiden mit Pendelschnitt (Pendelschneidarm nicht festgestellt)

Zum leichteren Schneiden bei größeren Schnitttiefen wird der "Pendelschnitt" empfohlen (Abschnitt 4.5.1).

Das Werkstück mit dem Rolltisch unter dem nicht festgestellten Pendelschneidarm hin und her bewegen und den Pendelschneidarm, in der Schnittbewegung, mit der rechten Hand nach unten drücken!

Diese Schneidart belastet den Motor weniger, schont die Diamant-Trennscheibe und garantiert damit höhere Schnittleistungen.

- Mit dem Pendelschneidarm, einen gleichmäßigen, der Motorleistung angepaßten, Schnittdruck ausüben!

HINWEIS:

Gilt für Senkrecht- und Gehrungsschnitt!

4.8.2 Schneiden mit konstanter Schnitttiefe (Pendelschneidarm festgestellt)

Bei Schnitten mit feststehendem Pendelschneidarm wird das Werkstück mit dem Rolltisch (Werkstückanschlag) gegen die Trennscheibe geschoben und in einem?! Schnitt vollständig getrennt (Abschnitt 4.5.2).

- Mit dem Rolltisch, einen gleichmäßigen, der Motorleistung angepaßten, Schnittdruck ausüben!

HINWEIS:

Gilt für Senkrecht- und Gehrungsschnitt!

4.9 Gründe zum Wechseln der Diamant-Trennscheibe

- nach vollständigem Verschleiß der Diamant-Segmente
- das zu schneidende Material wechselt
- die Diamant-Trennscheibe ist un- rund abgelaufen
- die Diamant-Segmente sind beschädigt oder herausgebrochen
- die Trennscheibe ist verformt, be- schädigt
- Die Diamant-Trennscheibe wie in Abschnitt 4.4 beschrieben wechseln!

4.10 Durchzuführende Arbeiten nach dem Schneidbetrieb

- verschmutztes Wasser entfernen
- Schlammablagerungen auf dem Wannenboden (Wassereimer) ent- fernen
- Wasserpumpe, Wasserführung mit klarem Wasser durchspülen
- Tischsäge reinigen und warten (Ka- pitel 5)

4.11 Sonder-Zubehör handhaben

JOLLY-Tisch

Der optionale JOLLY-Tisch ermöglicht das exakte Anschragen (Fügen von Ecken usw.).

Mit der verstellbaren Seitenwinkelplatte (Bild 4.41) wird der benötigte Winkel eingestellt und mit den Kreuzgriffen festgestellt. Dieser Tisch bietet die Möglichkeit sehr genaue Gehrungs- schnitte durchzuführen.

- Den JOLLY-Tisch auf dem vorderen Werkstück-Anschlag des Rolltisches montieren!

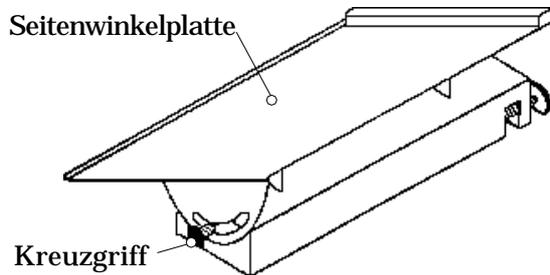


Bild 4.41, Optionaler JOLLY-Tisch

PRISMA-Tisch

Um saubere gerade Schnitte an Rundmaterialien, ohne Verrutschen und der dadurch entstehenden Verletzungsgefahr, durchzuführen, ist der optionale CEDIMA® PRISMA-Tisch (Bild 4.42) notwendig.

- Den PRISMA-Tisch auf dem vorderen Werkstück-Anschlag des Rolltisches montieren!

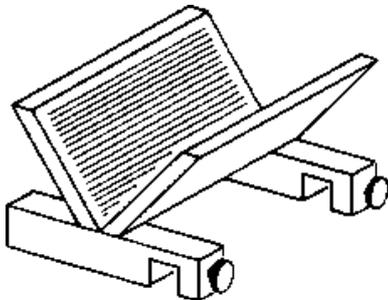


Bild 4.42, Optionaler PRISMA-Tisch

Verstellbarer Winkelanschlag

Zum Herstellen exakter Winkelschnitte.

Der optionale, verstellbare Winkelanschlag (Bild 4.43) ermöglicht das exakte Ansträgen (Fügen von Ecken usw.). Der Winkelanschlag kann, mit der Maßeinteilung, auf dem Rolltisch-Werkstückanschlag maßgenau seitlich verschoben und festgeklemmt werden.

Mit dem verstellbaren Winkelanschlag und der Gradeinteilung (0 -180°) wird der benötigte Winkel eingestellt und mit dem Kreuzgriff festgestellt. Der verstellbare Winkelanschlag bietet so die Möglichkeit, sehr genaue Winkelschnitte durchzuführen.



Bild 4.43, Optionaler verstellbarer-Winkelanschlag

- Den verstellbaren Winkelanschlag, je nach Werkstück/Winkel, auf dem vorderen Werkstück-Anschlag des Rolltisches montieren (verschieben)!

5.0 Wartung und Pflege

Bei Wartungs- und Pflegearbeiten sind die „Grundlegenden Sicherheitshinweise“  dieser Betriebsanleitung einzuhalten!



GEFAHR!

Verletzungsfahr!
Die Tischsäge bei der Reinigung und bei den

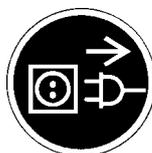
Wartungs/Reparaturarbeiten AUS-schalten! Die Tischsäge von Stromnetz trennen, den Netzstecker ziehen!

Die Tischsäge gegen unbeabsichtigtes Starten sichern!



ACHTUNG!

Die Tischsäge von der Energieversorgung trennen!



Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten unbedingt den Netzstecker der Tischsäge ziehen!



ACHTUNG!

Der Arbeitsplatz für die Reinigungs-, Wartungs-, Pflege-, und Reparaturarbeiten muß sauber und den Arbeiten entsprechend ausgerüstet sein!

- Die Tischsäge auf waagrechtem, standfesten Untergrund so aufstellen, daß ausreichend Platz für die Reinigung, Wartung, Pflege und Reparatur zur Verfügung steht!



ACHTUNG!

Entsprechend den vorgegebenen Zyklen in Tabelle 5.6 Wartungsintervalle, sind die in Abschnitt 5.8 aufgeführ-

ten Wartungsarbeiten durchzuführen!

Es sind auch die nicht Wartungsintervallen unterliegenden Verschleißteile auf Abnutzung zu prüfen und ggf. auszutauschen oder einzustellen! Wartungsintervalle genau einhalten und Reparaturarbeiten möglichst von Fachwerkstätten oder bei CEDIMA® durchführen lassen! Damit verlängert sich die Lebenszeit der Tischsäge!



ACHTUNG!

Originalteile verwenden!

Ausschließlich durch Original-Ersatzteile ist die Betriebssicherheit der Tischsäge gewährleistet!

5.1 Reinigen



Die Tischsäge nach jedem Einsatz und vor jeder Wartung/Reparatur reinigen!

5.1.1 Reinigungsmittel



ACHTUNG!

Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden!

Aggressive Reinigungsflüssigkeiten, z.B. Lösungsmittel, Säuren, sowie das Reinigen mit Flüssigkeiten, die eine Temperatur von 30°C überschreiten, sind nicht erlaubt!



ACHTUNG!

Keine Hochdruck-, Dampfreiniger einsetzen!

In elektrische Bauteile, z.B. Elektromotoren, Elektronik, Schalter, Steckverbindungen usw., sowie Lager darf aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser, Reinigungsmittel oder Dampf eindringen!

5.1.2 Trockenreinigung

- Fusselfreie Putztücher verwenden!
- Mit einem leicht angefeuchteten Tuch, Staub und Schmutz entfernen!
- Hartnäckige Ablagerungen mit einer, nicht zu harten, Bürste entfernen!

5.1.3 Naßreinigung

- Vor der Naßreinigung alle Steckverbindungen (Steckdosen) mit den entsprechenden Abdeckkappen gegen das Eindringen von Feuchtigkeit absichern! Gefährdete Öffnungen, Gehäuse, Steckeranschlüsse, ect. abdecken/zukleben (Isolierband)!
- Mit einem „weichen“ Wasserstrahl und einer, nicht zu harten Bürste, Schmutz und Rückstände entfernen!
- An kritischen Stellen (z.B. Schalter, E.-Motor, ...), besondere Vorsicht walten lassen!

 **Der Elektromotor sowie alle elektrischen Bauteile dürfen nicht mit einem Wasserstrahl beaufschlagt werden!**

- Den Motor und die Schalterkombination nur mit einem feuchten Putztuch abwischen!
- Lager nicht ausspülen, damit die Gefahr des Trockenlaufens ausgeschlossen wird! Die Tischsägen-Lager sind dauergeschmiert!
- Nach dem Reinigen, die Abdeckung(en) entfernen!



ACHTUNG!

Löst der Fehlerstrom-Schutzschalter nach der Naßreinigung aus, darf die Tischsäge erst nach Überprüfung durch eine Elektrofachkraft wieder in Betrieb genommen werden!

Tischsäge ggf. trocknen lassen, mit Druckluft ausblasen!

5.2 Sichtkontrolle

- Austritt von Kühl-, Spülwasser!
- Die Tischsäge sofort außer Betrieb setzen, sobald Kühl-, Spülwasser an außergewöhnlichen Stellen austritt! Defekte Schläuche, Kupplungen, Absperrhähne, ... austauschen! Tischsäge durch Fachkraft oder Fachwerkstatt oder bei CEDIMA® reparieren lassen!
- Beschädigungen von Bedienelementen, Schaltern, Anzeigen, Steckdosen, bzw. Steckern, Anschlüssen und/oder der Elektromotore, Wasserpumpe, ggf. Elektronik, der mechanischen Anlage, Gehäuse, ...!
- Die Tischsäge sofort außer Betrieb setzen, sobald ein oben genannter Schaden eintritt! Tischsäge durch Fachkraft oder Fachwerkstatt oder bei CEDIMA® reparieren lassen!



GEFAHR!

Verletzungsgefahr! Es ist untersagt mit der Tischsäge weiterzuarbeiten, solange die vorgenannten Schäden nicht behoben sind!



ACHTUNG!

Arbeiten an der Elektrik bzw. Elektronik sind durch eine Elektrofachkraft durchzuführen!

- Sämtliche Verbindungen und Verbindungselemente (Blattschutz, Griffe, ...) kontrollieren!
- Eventuell gelöste (Schrauben-) Verbindungen wieder fest anziehen!



ACHTUNG!

Die an der Tischsäge angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise immer sauber halten, so daß sie auch nach längerer Zeit noch gut zu erkennen sind!

5.3 Nachschmieren, Korrosionsschutz

- Die Tischsäge ist weitgehend gegen Korrosion geschützt! Nach der Reinigung und bei längerem Stillstand, die metallenen Gleitteile (Rolltisch, Führungen, ...) mit einem dünnen Fettfilm, bzw. mit Korrosionsschutzöl versehen!

 Übermäßiges Ölen und Fetten fördert wiederum den Verschleiß durch anhaftenden Staub und Schneidschlämme!

5.4 Blattantriebs-Motor

Der Elektro-Motor bedarf keiner besonderen Wartung und Pflege! Das Lüftergitter und Motorgehäuse (Kühlrippen) säubern! Die Sicherheits- und Funktions-Prüfungen einhalten!

5.5 Wasserpumpe

Die als Tauchpumpe ausgelegte Wasserpumpe ist weitgehend wartungsfrei! Die Sicherheits- und Funktions-Prüfungen einhalten!

Abschnitt 5.8.3 beachten!

Maßgebend ist die Wasserpumpen-Bedienungsanleitung!

5.6 Wartungsintervalle für die CEDIMA® Tischsäge CTS•57 G

	Vor jeder Inbetriebnahme	Nach Arbeitssende	Arbeits-täglich	Wöchentlich	Nach 1 Monat	Nach 3 - 6 Monaten	Jährlich	Bei Störungen	Bei Beschädigungen
Gesamte Maschine	3	1					3	3	4*
Elektrische Anlage	3		7	7	7	7	7		4
Werkzeugaufnahme (Flansche und Blattaufnahme)	1	1						3	4
Werkzeug (Diamant-Trennscheibe)	3, 6	1							
Bedienelemente (Feststell-, Spann-Griffe, Bolzen, Stand-Füße, ...)	3, 2	1		5				3, 4	4
Pendelschneidarm-Anschlag	3, 5	1		5				3, 5	4
Wasserwanne, Absperrnahn, Schläuche	3	1		3			3	3, 4	4
Sonderzubehör, optionale Werkstückaufnahmen	3	1						3, 4*	4
Wasserpumpe	3, 7	1						1, 3, 4	4
Blattantriebs-Motor-Gehäuse	3	1						3	4*
Blattantriebs-Motor	3, 7							3, 4*	3, 4
Pendelschneidarm-Gelenke, Führungen, Rolltisch (Lager)	3, 2	1		5				3, 5	4
Erreichbare Verbindungselemente (Muttern, Schrauben, ...)	3			5					4*

1 Säubern, Reinigen (Entleeren) 4 Wechsel, Austauschen 6 Wechsel bei Bedarf *) Je nach Schwere
 2 Schmieren, Fetten, Ölen, Korrosionsschutz 5 Nachziehen, Einstellen, 7 Gesetzliche Sicherheitsprüfung (Umfang) der
 3 Kontrolle (Optisch, Funktion) Verschleißteile austauschen (siehe Tabellen: 1A und 1B) Beschädigung

Die Beschreibung der Wartungsarbeiten finden Sie in den nachfolgenden und entsprechenden Kapiteln dieser Betriebsanleitung!
 Die Tabelle kann jederzeit von CEDIMA® aktualisiert werden (z. B. entsprechend technischen Erfordernissen und Entwicklungen)! Informieren Sie sich bei CEDIMA®!



5.7 Sicherheitsüberprüfungen der elektrischen Anlagen nach BGV A3 §5, Durchführungsanweisung Absatz 1 Nr. 2

Tabelle 1A: Wiederholungsprüfungen ortsfester elektrischer Anlagen und Betriebsmittel

Anlage/ Betriebsmittel	Prüfrist	Art der Prüfung	Prüfer
Elektrische Anlagen und ortsfeste Betriebsmittel	4 Jahre	auf ordnungsgemäßen Zustand	Elektrofachkraft
Elektrische Anlagen und ortsfeste elektrische Betriebsmittel in „Betriebsstätten, Räumen und Anlagen besonderer Art“ (DIN VDE 0100 Gruppe 700)	1 Jahr		
Schutzmaßnahmen mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen in nichtstationären Anlagen	1 Monat	auf Wirksamkeit	Elektrofachkraft oder elektrotechnisch unterwiesene Person bei Verwendung geeigneter Meß- und Prüfgeräte
Fehlerstrom-, Differenzstrom und Fehlerspannungs-Schutzschalter - in stationären Anlagen - in nicht stationären Anlagen	6 Monate arbeitstäglich	auf einwandfreie Funktion durch Betätigen der Prüfeinrichtung	Benutzer

DEUTSCH

Tabelle 1B: Wiederholungsprüfungen ortsveränderlicher elektrischer Anlagen und Betriebsmittel

Anlage/ Betriebsmittel	Prüfrist Richt- und Maximal-Werte	Art der Prüfung	Prüfer
- Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel (soweit benutzt) - Verlängerungs- und Geräteanschlußleitungen mit Steckvorrichtungen - Anschlußleitungen mit Stecker - bewegliche Leitungen mit Stecker und Festanschluß	Richtwert 6 Monate, auf Baustellen 3 Monate* Wird bei den Prüfungen eine Fehlerquote < 2% erreicht, kann die Prüfrist entsprechend verlängert werden. Maximalwerte: Auf Baustellen , in Fertigungsstätten und Werkstätten oder unter ähnlichen Bedingungen ein Jahr, in Büros oder unter ähnlichen Bedingungen zwei Jahre.	auf ordnungsgemäßen Zustand	Elektrofachkraft, bei Verwendung geeigneter Meß- und Prüfgeräte auch elektrotechnisch unterwiesene Person

*) Konkretisierung siehe BG-Information „Auswahl und Betrieb elektrischer Anlagen und Betriebsmittel auf Baustellen.“ (BGI 608)

5.8 Wartungsarbeiten



ACHTUNG!
Die Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung beachten!

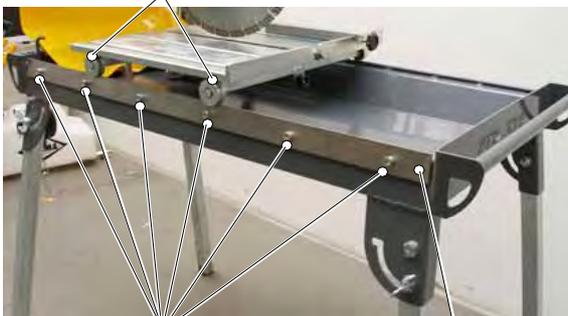
5.8.1 Pendelschneidarm einstellen

Den Pendelschneidarm-Schnitttiefen-Anschlag und die Pendelschneidarm-Lage nach Abschnitt 4.5.1 einstellen!

5.8.2 Rolltisch, Rollen, Führung kontrollieren, ausrichten

Die Leichtgängigkeit des Rolltisches bzw. seiner (4) Laufrollen (Bild 5.1) prüfen, wenn ein ungewöhnlich großer Widerstand beim Verschieben erforderlich ist!

Führungs-Laufrollen am Rolltisch



Befestigungsschrauben

Führungsleiste

Bild 5.1, CTS•57 G, Rolltisch auf der Führung

HINWEIS:

Möglichst sofort die Ursache der Rolltisch-Schwergängigkeit beseitigen, da die Folgen meistens teuer sind und sogar eine Unfallgefahr verursachen können!

Eine oder mehrere Laufrollen können, blockiert sein und an der Reibfläche zur Führung, flach ablaufen. Der Rolltisch

und damit das Werkstück versetzen sich zur Trennscheibe und/oder der Rolltisch kippt, wackelt auf der Führung. Die Schnitte werden nicht mehr rechtwinklig und die Trennscheibe klemmt häufig!

- Die Befestigung und Aufnahmen der Laufrollen am Rolltisch prüfen! Ggf. die Laufrollen-Schrauben nachziehen!
- Die Laufflächen der Laufrollen kontrollieren! Die Laufrollen mit Flachstellen an der Lauffläche wechseln!
- Die Führungsleiste und die gegenüberliegende Rollenauflage am Tischsägenrahmen kontrollieren und Ablagerungen (Schneid-schlämme, ...) beseitigen!
- Die Rechtwinkligkeit von Rolltisch zur Trennscheibe prüfen! Dazu einen ggf. eingestellten Gehrungswinkel am Pendelschneidarm zurückschwenken! Einen 90°-Anschlag-Winkel auf den Rolltisch stellen und seitlich an die stillstehende Trennscheibe schieben!

Sollte die Rechtwinkligkeit nicht mehr gegeben sein, können der Rolltisch, die Laufrollenaufnahmen und/oder sogar die Führung bzw. Rollenauflage verbogen sein!

HINWEIS:

Leichte Beschädigungen an der Führung und Auflage können evtl. ausgeschliffen, ausgebeult werden. Mit einer Richtleiste o. ä. prüfen. Größere Beschädigungen können den Tischsägenrahmen verzogen haben. Der Tischsägenrahmen und der Rolltisch sollten vermessen und/oder ausgetauscht werden!

- Die (6) Befestigungsschrauben der Führungsleiste lösen (Bild 5.1) und die Führungsleiste mit dem Rolltisch, wie oben beschrieben, ausrichten! Die Schrauben wieder fest anziehen!

HINWEIS:

Die Befestigungsschrauben nur soweit lösen, daß sich die Führungsleiste verschieben läßt!

- Die Laufrollenaufnahmen (Lager) mit handelsüblichem, wasserfestem Mehrzweckfett (Sprühfett) schmieren!
- Den freien Lauf des Rolltisches bzw. der Laufrollen kontrollieren!

5.8.3 Wasserpumpe reinigen



Vor dem Reinigen der Wasserpumpe Netzstecker ziehen!

Nach längeren Stillstandzeiten kann es vorkommen, daß Schlammablagerungen in der, als Tauchpumpe ausgelegten, Wasserpumpe aushärten, das Sieb verstopfen und das Pumpenrad blockieren. Beim Einschalten der Tischsäge wird die Tauchpumpe blockiert und der elektrische Antrieb nach einigen Minuten zerstört!

HINWEIS:

Das Motor-Gehäuse der Wasserpumpe ist wasserdicht verklebt. Der Motor kann nicht repariert werden!

- Das Wasser aus der Wasserwanne (Wassereimer) lassen und die Wasserwanne (-Eimer) und Pumpe z. B. mit einem Schlauch spülen!
- Das Sieb von der Wasserpumpe schrauben und z. B. mit einem Schlauch spülen (Bild 5.2)!

- Das Pumpengehäuse öffnen, dazu das (weiße) Schlauchanschluß-Gehäuse ca. 10° nach links (!) zum Motor-Gehäuse drehen! So daß sich das Pumpengehäuse aus den Bajonettverschlüssen ziehen läßt (Bild 5.2)!



Sieb (Filter) Pumpengehäuse Pumpenrad Motorgehäuse

Bild 5.2, Wasserpumpe zerlegt

- Das Pumpengehäuse mit dem Schlauchanschluß) z. B. mit einem Schlauch spülen!
- Das Pumpenrad von Ablagerungen, säubern, dabei prüfen ob sich das Pumpenrad leicht dreht!
- Das (weiße) Schlauchanschluß-Gehäuse, entsprechend den Bajonett-Verschlüssen an das Motor-Gehäuse setzen! So daß sich das Pumpengehäuse mit einer ca. 10° - Drehung an das Motorgehäuse befestigen läßt (Bild 5.2)!
- Das Sieb wieder an die Wasserpumpe schrauben und die Wasserpumpe in die Wasserwanne bzw. in den Wassereimer legen (Bilder 4.13 und 4.14)!
- Soweit Wasser in die Wasserwanne bzw. den Wassereimer füllen, daß die Wasserpumpe bedeckt ist! Die Tischsäge und damit die Wasser-

pumpe starten (unter Beachtung der Sicherheitshinweise)! Den Wasserabsperrrhahn am Blattschutz öffnen und den Wasserdurchfluß zur Trennscheibe kontrollieren!

5.9 Längere Stillstandzeiten / Lagerung

- Das Kühlsystem (Wasserpumpe, Schläuche, ...) spülen!
- Den Netzanschluß trennen!
- Die Diamant-Trennscheibe demontieren!
- Das Kühlsystem (Wasserwanne, Wassereimer, ...) entleeren!
- Die Tischsäge reinigen (Abschnitt 5.1)!
- Die Tischsäge Warten und Pflegen (Abschnitt 5.8)!
- Die Blattaufnahme (Flansche, Schneidwelle) reinigen und mit Korrosionsschutzöl versehen!
- Alle beweglichen Teile (Lager, Führungen, Klemmhebel, Anschlagsschrauben, ...) reinigen und fetten bzw. mit Korrosionsschutzöl versehen!
- Alle Baugruppen auf korrekten, feste Sitz kontrollieren! Verbindungselemente kontrollieren!
- Den Pendelschneidarm nach oben schwenken und arretieren um die Haltefeder zu entspannen!
- Den Rastbolzen zum Gehrungswinkel Einstellen einrasten lassen um die Feder zu entspannen!
- Die Transport-Rollen entlasten (Abschnitt 5.10)!

- Die Tischsäge trocken, frostfrei, vor Staub-, extremer Sonneneinstrahlung, extremen Temperaturen (Schwankungen), Erschütterungen und anderen negativen physikalischen bzw. chemischen Einwirkungen geschützt unterstellen!
- Den Blattantriebsmotor (Schneidwelle), das Wasserpumpenrad monatlich einige Umdrehungen per Hand drehen!
- Bei längerer Lagerung ca. alle 3 bis 6 Monate die beweglichen Bauteile (Pendelschneidarm, Rolltisch, ...) entsprechend ihrer Funktion bewegen und anschließend wieder in die Lagerstellung bringen!

5.10 Die Tischsäge CTS•57 G transportieren



GEFAHR!

Verletzungsgefahr! Die Tischsäge AUS-schalten! Die Tischsäge vom Stromnetz trennen (Netzstecker ziehen) und gegen selbständigen Ortswechsel sichern!



ACHTUNG!

Die Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung beachten!

- Die Tischsäge komplett AUS-schalten und den Netzstecker ziehen!
- Die Diamant-Trennscheibe demontieren um Beschädigungen zu vermeiden!



ACHTUNG!
Die Trennscheibe zum Transport der Tischsäge demontieren!

- Die Wasserwanne (Wassereimer) und das Kühlsystem entleeren!
- Den Pendelschneidarm arretieren und den Rolltisch festlegen!
- Leicht demontierbares Zubehör (Werkzeug, Werkstückanschlag, Spritzschutzplane, Spritzschutzplanenhalter, Stopfen, Überlauf, ...) demontieren und in die trockene Wasserwanne bzw. den trockenen Wassereimer legen!
- Tischsägen-Bauteile (Wasserpumpe, Rolltisch, ...) gegen rutschen, schlagen, kippen, ... sichern!
- Ggf. die Standfüße paarweise einklappen (Abschnitt 4.2.1)!
- Den festen Sitz aller Tischsägen-Bauteile prüfen (Blattflansche, Schneidwellenmutter, Blattschutzdeckel, ...)!
• Zum Transport über eine kurze Distanz oder zum Verladen, die beiden Transportrollen an die Standfüße oder den Tischsägenrahmen montieren und die CTS•57 G verschieben (Bilder 5.3 bis 5.8)!



ACHTUNG!
Die Transportrollen dienen dem Ortswechsel direkt am Einsatzort und helfen beim Verladen der Tischsäge!

Für den Transport der Tischsäge über den Einsatzort hinaus geeignete Transportmittel benutzen!

HINWEIS:

Den Rolltisch ggf. separat transportieren!



Bild 5.3, CTS•57 G, Demontierte Transportrolle am Standfuß



Bild 5.4, CTS•57 G, am Standfuß montierte Transportrolle



Bild 5.5, CTS•57 G, Transport mit den an den Standfüßen montierten Transportrollen, Rolltisch demontiert



Bild 5.6, CTS•57 G, Transportrollenaufnahme am Tischsägenrahmen, Transportrolle demontriert



Bild 5.7, CTS•57 G, am Tischsägenrahmen montierte Transportrolle



Bild 5.8, CTS•57 G, Transport mit den am Tischsägenrahmen montierten Transportrollen, Standfußpaar eingeklappt, Rolltisch demontiert

HINWEIS:

Die Transportrollen am Tischsägenrahmen ermöglichen das einfache Ein- und Ausladen z.B. in/aus einen PKW-Kombi!

- Die CTS•57 G läßt sich an den beiden Griffrohren tragen (Bilder 5.5 und 5.8)!



ACHTUNG!

Die CTS•57 G wiegt ca. 73 kg und ist laut Berufsgenossenschaft mit Hebezeugen zu anzuheben!

- Zum Kran-Transport und Verzurren der CTS•57 G, die Ösen an den Griffrohren benutzen (Bild 5.9)!



ACHTUNG!

Der Pendelschneidarm und die Griffe am Pendelschneidarm sind nicht für den Krantransport ausgelegt!



Bild 5.9, CTS•57 G, Ösen an den Griffrohren, Standfüße eingeklappt, Rolltisch demontiert

Nach dem Transport und der Komplettierung der Tischsäge alle Baugruppenen bzw. Verbindungselemente auf Transportschäden und festen Sitz überprüfen!



6.0 Fehler/Störungsbeseitigung bei der CEDIMA® Tischsäge CTS•57 G

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Maschine beim Einschalten ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> -Anschlußkabel nicht richtig befestigt -Anschlußkabel defekt -Hauptschalter defekt -Gelöste elektrische Verbindung in der elektrischen Anlage -Antriebsmotor defekt 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachgemäßen Anschluß an das Stromnetz überprüfen - Anschlußkabel auf Funktion überprüfen, gegebenenfalls austauschen - Hauptschalter durch Elektro-Fachkraft überprüfen lassen, gegebenenfalls austauschen - Gesamte elektrische Anlage der Maschine/Gerät durch Elektro-Fachkraft überprüfen lassen - Antriebsmotor durch Elektro-Fachkraft überprüfen lassen, gegebenenfalls austauschen
Blattantriebs-Motor schaltet ab	<ul style="list-style-type: none"> - zu hoher Schnittdruck - Trennscheibenspezifikation falsch - Schaden in der elektrischen Anlage der Tischsäge 	<ul style="list-style-type: none"> - Schnittdruck (Vorschub, Schnitttiefe) vermindern. Motor mit frei drehender Trennscheibe abkühlen lassen - Richtige, auf das Material abgestimmte Diamant-Trennscheibe verwenden - Elektrische Anlage durch Elektro-Fachkraft überprüfen lassen
Maschine hat keine ausreichende Leistung	<ul style="list-style-type: none"> -Anschlußkabel zu lang, Kabeltrommel aufgewickelt -Leistung des ortsgelagerten Stromnetzes reicht nicht aus -Antriebsmotor hält Drehzahl nicht mehr 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorgeschriebene Länge des Anschlußkabels und der Kabeltrommel einhalten - Vorgeschriebene Anschlußdaten der Maschine beachten und einhalten - Antriebsmotor durch Elektro-Fachkraft überprüfen lassen, gegebenenfalls austauschen



6.0 Fehler/Störungsbeseitigung bei der CEDIMA® Tischsäge CTS•57 G

DEUTSCH

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Blattantriebsmotor läuft, die Diamant-Trennscheibe bleibt bei Belastung stehen	-Schneidwellenmutter hat sich gelöst	-festen Sitz der Schneidwellenmutter überprüfen, ggf. nachziehen
Geringer- oder kein Kühlwasserfluß	-Die Wasserpumpe saugt Luft - A b s p e r r h a h n geschlossen oder verstopft - W a s s e r g a b e l n verstopft -Wasserschlauch abgeknickt -Wasserschlauch gelöst oder undicht -Pumpenrad der Wasserpumpe verschmutzt (Sieb) -Wasserpumpe ohne Funktion	-Wasser auffüllen -Wasserpumpe mit der Ansaugseite nach unten schwenken -Absperrhahn öffnen, reinigen -Wassergabeln reinigen -Verlegung des Wasserschlauches überprüfen -Wasserschlauch richtig befestigen oder erneuern -Saugdeckel abnehmen und das Pumpenrad mit einer Messingbürste reinigen (oder Sieb reinigen) -Elektrische Zuleitung zur Wasserpumpe durch Elektro-Fachkraft überprüfen, ggf. austauschen lassen
Trennscheibe klemmt	Rolltisch läuft nicht auf allen Laufrollen, Rolltisch läuft nicht parallel zur Trennscheibe	Rolltisch -Laufrollen und -Führung ausrichten
Schnittverlauf nicht winkeligerecht	Gehrungs-Winkel nicht entsprechend eingestellt	Gehrungs-Winkel entsprechend einstellen
Trennscheibe berührt Rolltisch	Pendelschneidarm zu tief absenkbar	Pendelschneidarm-Anschlag einstellen



6.1 Fehler/Störungsbeseitigung beim Schneiden (Diamant-Trennscheibe)

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Trennscheibe taumelt	– Blattspannung ist schlecht	– Trennscheibe einschicken
Trennscheibe hat Seiten- und Höhenschlag	– Trennscheibe beschädigt, verbogen – Aufnahmeflansch verschmutzt – Druckflansch defekt – Schneidwelle verbogen	– Richten lassen – Diamant-Segmente auf neue Trennscheibe umlöten oder eine neue Trennscheibe verwenden – Aufnahmeflansch vom Schmutz befreien – Blattflansche austauschen – Schneidwelle austauschen
Schnittverlauf ist nicht optimal	- Blattspannung ist schlecht - Trennscheibe zu stark belastet - Diamant-segmente stumpf	- Trennscheibe einschicken - geeignete Trennscheibe verwenden - Trennscheibe schärfen
Verschleiß zu hoch	– falsche Trennscheibentypenauswahl – Schneidwelle hat Schlag – überhitzt	– härtere Trennscheiben verwenden – Lager erneuern, erneuern lassen – Kühlwasserzufuhr optimieren
Keine Leistung beim Schneiden, Trennscheibe ist stumpf	– kein auf das Material abgestimmte Trennscheibe – keine auf die Maschinenleistung abgestimmte Trennscheibe – Trennscheibe ist zu hart – Diamanten auf den Segmenten sind stumpf	– richtige Trennscheibe verwenden – Diamant-Trennscheibe schärfen



6.1 Fehler/Störungsbeseitigung beim Schneiden (Diamant-Trennscheibe)

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Die Aufnahmebohrung der Trennscheibe ist ausgelaufen	- Trennscheibe hat sich auf der Antriebswelle gedreht	- Trennscheiben-Aufnahmebohrung ausdrehen und genauen Ring einpassen - Aufnahme an der Schneidwelle prüfen, ggf. Schneidwelle austauschen
Trennscheibe hat Anlauffarben	- Trennscheibe überhitzt, durch zu wenig Kühlwasser - Seitenreibung durch Schnittverlauf	- Kühlwasserzufuhr optimieren - Vorschub zurücknehmen, Material langsamer durchziehen
Diamant-Segmente lösen sich	- Diamant-Segmente überhitzt, zu wenig Wasser	- Diamant-Segmente neu auflöten lassen, Kühlwasserzufuhr optimieren
Scheuerstellen an der Trennscheibe	- Vorschub erfolgt nicht parallel zur Trennscheibe - Trennscheiben-spannung ist schlecht - Trennscheibe ist zu stark belastet	- Material beim Schnitt nicht verkanten - Rolltisch, Pendelschneidarm (Schneidwelle) einstellen, einstellen lassen - Trennscheibe spannen - Vorschub zurücknehmen, Material langsamer durchziehen
Risse an den Diamant-Segmenten	- Trennscheibe zu hart	- geeignete weichere Trennscheibe verwenden
Exzentrischer Verschleiß an den Diamant-Segmenten	- Schneidwelle ein gelaufen - Lagerspiel der Schneidwelle zu groß	- Schneidwelle erneuern lassen - Lager erneuern, erneuern lassen

Die Probleme und ihre möglichen Ursachen liegen hauptsächlich im natürlichen Verschleiß und in der **nicht** sachgemäßen Anwendung der Tischsäge/Diamant-Trennscheiben

Deshalb sollten Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durchlesen!

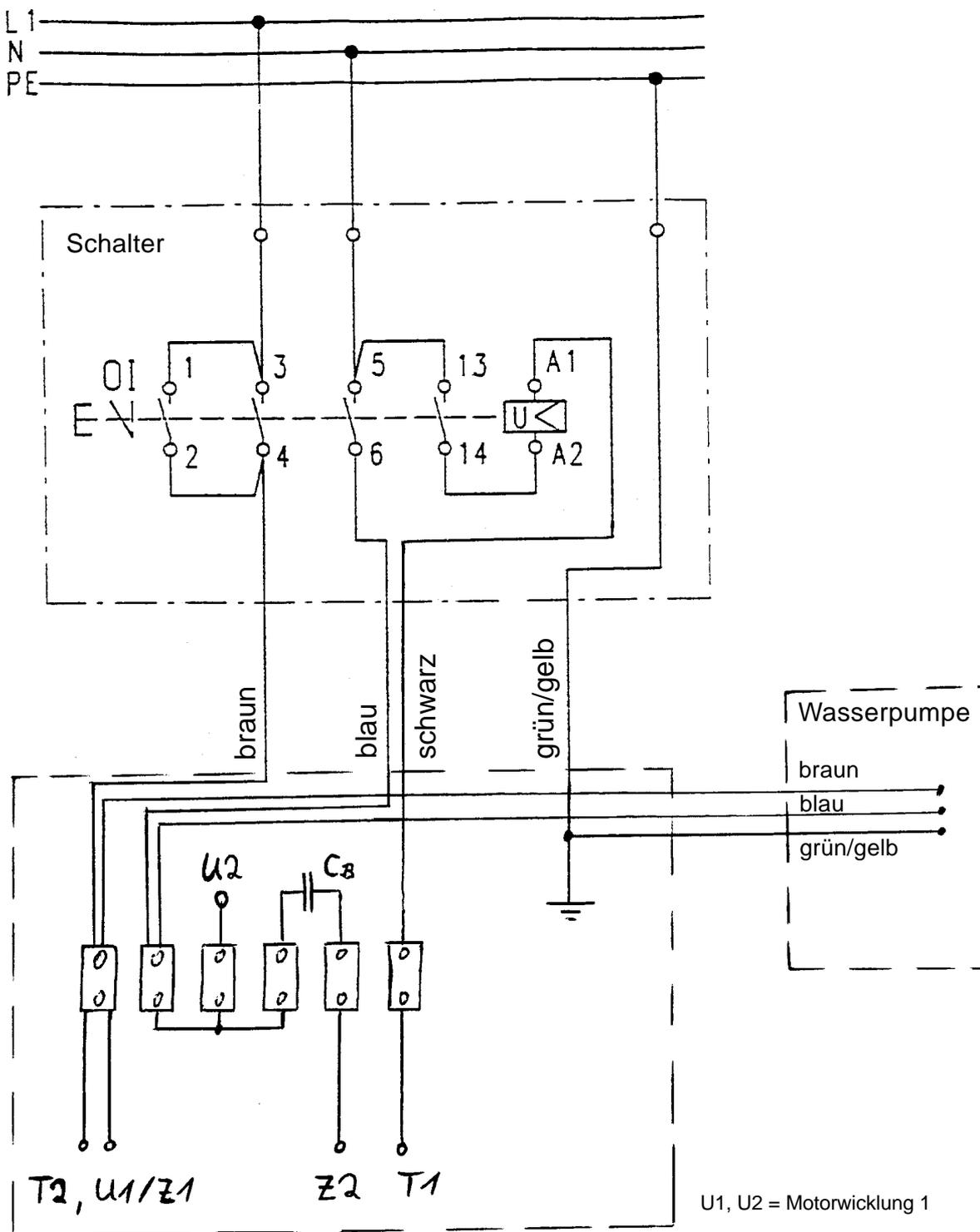
CTS•57 G, Schaltpläne



7.0 Schaltpläne

7.1 Elektro-Schaltplan, CTS•57 G, 230 V Version

DEUTSCH



U1, U2 = Motorwicklung 1
 Z1, Z2 = Motorwicklung 2
 T1, T2 = Thermoschalter



CTS•57 G, Schaltpläne

DEUTSCH

8.0 Gewährleistungsbedingungen

1. Beanstandungen müssen uns unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen nach Ankunft des Gerätes schriftlich angezeigt werden. Ist diese Frist abgelaufen oder wird das beanstandete Gerät in Betrieb genommen und damit gearbeitet, so gilt das Gerät als abgenommen und damit mangelfrei.

Versteckte Mängel sind unverzüglich nach deren Entdeckung, spätestens jedoch innerhalb von 6 Monaten nach Erhalt des Gerätes, schriftlich anzuzeigen.

2. Wir gewährleisten die vertraglich vereinbarte Gebrauchsfähigkeit des von uns gelieferten Gerätes für einen Zeitraum von 12 Monaten. Die Frist beginnt mit dem Tag, an dem das Gerät bei dem Käufer angekommen ist. Unabhängig davon gilt unsere Lieferpflicht als erfüllt, sobald das Gerät unser Werk bzw. Lager verläßt. Eine Herstellergarantie übernehmen wir ausdrücklich nicht. Die zwingenden Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt. Verschleißteile sind von der Gewährleistung ausgenommen.

3. Verschleißteile unterliegen einer eingeschränkten Gewährleistung. Verschleißteile sind die Teile, die bei bestimmungsgemäßen Gebrauch der Maschine einer betriebsbedingten Abnutzung unterliegen. Die Verschleißzeit ist nicht einheitlich definierbar, sie differiert nach der Einsatzintensität. Die Verschleißteile sind gerätespezifisch entsprechend der Betriebsanleitung des Herstellers einzustellen, zu warten und ggf. auszutauschen. Ein betriebsbedingter Verschleiß bedingt keine Mängelansprüche.

Verschleißteile für die in der Betriebsanleitung erwähnten Maschinen wie Kernbohr-, Sägemaschinen und Sondermaschinen sowie dazu gehörige Baugruppen allgemein (soweit vorhanden):

- Vorschub- und Antriebselemente wie Zahnstangen, Zahnräder, Ritzel, Spindeln, Spindelmutter, Spindellager, Seile, Ketten, Kettenräder, Riemen
- Dichtungen, Kabel, Schläuche, Manschetten, Stecker, Kupplungen und Schalter für Pneumatik, Hydraulik, Wasser, Elektrik, Kraftstoff
- Führungselemente wie Führungsleisten, Führungsbuchsen, Führungsschienen, Rollen, Lager, Gleitschutzauflagen
- Spannelemente von Schnelltrennsystemen
- Spülkopfdichtungen
- Gleit- und Wälzlager die nicht im Ölbad laufen
- Wellendichtringe und Dichtelemente
- Reib- und Überlastkupplungen, Bremsvorrichtungen
- Kohlebürsten, Kollektoren / Anker
- Hilfs-, Betriebsstoffe
- Leichtlöseringe
- Regelpotentiometer und manuelle Schaltelemente
- Befestigungselemente wie Dübel, Anker und Schrauben
- Sicherungen und Leuchten
- Bowdenzüge
- Lamellen
- Membranen
- Zündkerzen, Glühkerzen
- Teile des Reversierstarters wie Anwerfseil Anwerfklinke, Anwerfrolle, Anwerffeder
- Abdichtbürsten, Dichtgummi, Spritzschutzklappen
- Filter aller Art
- Antriebs-, Umlenkrollen und Bandagen
- Seilschlagschutzelemente
- Lauf- und Antriebsräder
- Wasserpumpen
- Schnittguttransportrollen
- Bohr-, Trenn- und Schneidwerkzeuge
- Energiespeicher.

4. Bei berechtigter Beanstandung können wir nach eigener Wahl das Gerät gebrauchsfähig machen und/oder gegen Rückgabe des Gerätes Ersatzlieferung vornehmen. Ersetzte Teile bzw. Geräte gehen in unser Eigentum über.

5. Eine Beanstandung ist schriftlich unter Angabe von Maschinenummer, Rechnungsnummer und -datum vorzunehmen.



6. Eine Ausbesserung erfolgt im Lieferwerk. Bei Reparaturarbeiten, die nur nach zwingender vorheriger Zustimmung von uns auf Wunsch des Käufers bei diesem oder bei einem Dritten durchgeführt werden dürfen, trägt der Käufer die hierdurch entstehenden Mehrkosten des Monteurs und etwaiger Hilfskräfte. Die Gewährleistung erlischt, wenn der Käufer selbst oder dritte, nicht autorisierte, Personen Eingriffe am Kaufgegenstand vornehmen.
7. Falls der Austausch von Baugruppen oder Bauteilen durch den Käufer oder Dritte ausdrücklich mit uns vereinbart wurde, kann die eventuelle Anerkennung des Gewährleistungsfalles erst nach der Rücksendung des oder der beanstandeten Teile erfolgen.
8. Der Käufer hat im Rahmen der gesetzlichen Regelungen nur dann das Recht zum Rücktritt vom Vertrag, wenn wir eine Nachbesserung oder Ersatzlieferung gem. Ziff.4 trotz Vorliegen eines Mangels verweigern oder eine uns hierzu gesetzte angemessene Frist fruchtlos verstreicht. Bei einem nur unerheblichen Mangel hat der Käufer lediglich ein Minderungsrecht. Im Übrigen ist eine Minderung des Kaufpreises ausgeschlossen.
Für Schadenersatz aufgrund eines Mangels und Mangelfolgeschäden haften wir nicht; es sei denn, diese treten aufgrund von uns zu vertretenden Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit auf.
9. Es wird keine Gewähr übernommen für Schäden, die aus den nachfolgenden Gründen entstanden sind:
- fehlerhafte Installation,
 - unsachgemäße Bedienung und Überbeanspruchung,
 - dauernde Überlastung, die zu Schäden in den Wicklungen des Ankers und der Feldspule führen,
 - äußere Einwirkungen, z. B. Transportschäden oder Schäden durch Witterungseinflüsse oder sonstige Naturerscheinungen,
 - Verwendung von Ergänzungs- und Zubehörteilen, die nicht mit unseren Geräten abgestimmt sind.
10. Bei Anlaß zur Beanstandung eines Diamant-Werkzeuges ist dieses sofort aus der Maschine zu nehmen! Zur Wahrung von Interessen und um eine sachgerechte Prüfung durchführen zu können, ist eine Segmenthöhe von mindestens 20 % erforderlich. Bei Nichtbeachtung gehen eventuelle Ersatzansprüche verloren!
11. Werden von uns Gewährleistungsansprüche erfüllt, so wird dadurch weder die Gewährleistungsfrist verlängert noch eine neue Gewährleistungsfrist für das Gerät in Lauf gesetzt. Die Gewährleistungsfrist für eingebaute Ersatzteile endet nicht früher und nicht später als die Gewährleistungsfrist für das Gerät.
12. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
13. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand ist für beide Teile Celle.

CEDIMA® Diamantwerkzeug- und Maschinenbaugesellschaft mbH, Celle

Januar 2005



**Diamant-Trennscheiben • Diamant-Bohrkronen • Fugenschneider
Bohrmaschinen • Wandsägen • Seilsägen • Kettensägen • Tischsägen
Stahlbeton-Brechgeräte**

**CEDIMA® GmbH
Lärchenweg 3
D-29227 Celle**

**Tel.: +49 (0) 51 41 / 88 54-0
Fax : +49 (0) 51 41 / 8 64 27**

**e-mail: info@cedima.de
internet: www.cedima.de
www.cedima.com**